

Ja_

Jahresausstellung 2010

Die Jahresausstellung der Hochschule bietet den BesucherInnen die einmalige Gelegenheit, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, mit welchen Fragestellungen und Themen, mit welchen Medien und künstlerischen Praktiken die Studierenden sich in diesem Semester befasst haben. Von den Grundklassen bis zu den Master-Studierenden der Studienschwerpunkte Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film, Malerei und Zeichnen, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie sowie Theorie und Geschichte, sie alle präsentieren ihre Semesterarbeiten. Die gesamte Hochschule ist Ausstellungsraum, neben den Ateliers die Aula, der Hörsaal, auch der Innenhof und selbst die Rasenflächen vor dem Gebäude.

Anders als in den vergangenen Jahren stellt diese Sonderausgabe des Lernfelds nur zu einem geringen Teil die Arbeiten einzelner Studierender in der Jahresausstellung vor. In diesem Jahr waren vielmehr die Klassen aufgerufen, sich als solche zu präsentieren. Alle Klassen oder auch Studienschwerpunkte (wie etwa der Film) sind diesem Aufruf gefolgt. Herausgekommen ist eine gleichermaßen bunte wie originelle Mischung, die von einer Materialsammlung, Kompositionen der Arbeiten aller bis hin zu erfinderischen Emblemen reichen, hinter denen sich oft ein Spiel mit dem Namen der Professorin / des Professors der Klasse verbirgt.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, den 7. Juli, um 18 Uhr vom Präsidenten Martin Köttering eröffnet.

Öffentliche Führungen vom 8. bis 11. Juli, täglich 15 Uhr, Do + Fr auch 18 Uhr.

Von den zahlreichen Sonderveranstaltungen, sei an dieser Stelle auf einige besonders hingewiesen:

Mittwoch, 7. Juli 2010, 19 Uhr
Aulavorhalle
Performance »Kampf« von Lars Hinrichs und Suse Itzel

Mittwoch, 7. Juli 2010, 21 Uhr
Aulavorhalle
Oliver Bulas, Feierliche Rückbildung der Raumgestaltung

7. Juli 2010 Eröffnung
8. – 11. Juli 2010, 12 – 19 Uhr
_ mit Sommerterrasse
Die Wartenau ist Projekttheater, Ausstellungsfläche, Arbeitsraum und Testfeld verschiedener Arbeitsweisen. Sie sucht alles in ein Verhältnis zueinander zu setzen.

Eine Raum-/Zeitinstallation diverser Perspektiven.
Wartenau 16, Zugang über Hagenau/Innenhof

Donnerstag, 8. Juli 2010, 18 Uhr
R 11
Jana Seehusen, Scheingaranten – Katastrophische Titelbilder als »visuelle Tropen«, Lecture

Donnerstag, 8. Juli 2010, 20 Uhr
R 11
Film/Videoabend: lack of communication/interferences/misunderstandings/communication

Freitag, 9. Juli 2010, 18 Uhr
R 11
a_cis & ambun suri, Dia-Sound-Performance

Freitag, 9. Juli 2010, 19 Uhr
R 11
Ludotk Arrebato Live and DJ Set + Special Guest

Sonntag, 11. Juli 2010, 18 Uhr
R 11
Musik von Florian Schell

Samstag, 10. Juli 2010, 16.30 – 18 Uhr und
Sonntag, 11. Juli 2010, 16.30 – 18 Uhr
Bibliotheksvorraum
Asana Fujikawa, Handleseperformance

... und wie in jedem Jahr gibt es in der Mensa der HFBK nicht nur Essen und Trinken, sondern auch Musik. Am Eröffnungsabend ab 20 Uhr Musik und Performance mit Fancy Votz, ab 22 Uhr legt DJ Erobieque auf.

Oliver
Miriam Luthmann
Till Lück
Wz Linsmann
Julius Lonn
Michael Linné
Kristin Fuhlbusch
Timo Frowke
Julius Frankenburg
Morae Frisinger
Michael Götter
Julius Gorboun
Lomb Hinrich
Nurmo Jfil
Tina Jzyl
Nick Koppmeyer
Lorin Morci
Fidel W. Morf
Nikolaus Opow
Lorin Scholl
Nurmo Schötmann
Tibor Schötmann
Pia Moulbömmen
Johann v. Nibke

Klasse Andreas Slominski

Tag der offenen Tür

7. bis 11. Juli 2010

Aaron Ritschard

Alberta Niemann

Anna Grath

Anna Janser

Annika Kahrs

Burk Koller

Eriks Apalais

Gerrit Frohne-Brinkmann

Hoda Tawakol

Jennifer Bennett

Jenny Feldmann

Katharina Simons von Bockum-Dolffs

Moritz Herda

Nina Hollensteiner

Olaf Wolters

Paul Sochaeki

Pola Fendel

Rebecca Thomas

Susanne Stroh

Till van Daalen

Tina Kämpe

Vuiva

Berücksichtigt für bildende Künste Hamburg K22, K23, K24

Klasse Prof. Matt Mullican
K25a, K25, R44



Ina Arzensek
Carsten Bengler
Sarah-Christina Benthien
Nika Breithaupt
Kirstin Burckhardt
Carl Groß
Lotte Haus
Christian Jarosch
Charlotte Joerden
Konstanze Frederike Klecha
Katja Lell
Stefan Mildemberger
Yann-Vari Schubert
David Schulz
Katharina Zaun



k. 54

Carina Bartelt, Clara Buchholz, Mareike Brümmer, Sabrina Deileke, Julia Calvo, Lukasz Furs, Eunsook Kim, Julia Klötzl, Johannes Erik Oldendorf, Carla Maria Paus, Saskia Veyhle, Christine Schöpflin

Aufblasbares Zelt

Zu Beginn unserer gestalterischen Reise stand die Idee, ein aufblasbares Zelt zu entwickeln.

Inspiriert durch eine umfangreiche Recherche zu tragenden Strukturen in Natur und Architektur ebenso wie zu aufblasbaren Objekten entstanden diverse Entwurfsvarianten. Während des intensiven Forschens zu deren Form und Gebrauch wurde der Entwurf einer geodätischen Kuppel fokussiert und ausgearbeitet. Im weiteren Verlauf ging es darum, komplexe Kombinationen technischer Gegebenheiten mit einer guten Gestaltung zu vereinbaren. Das Tragwerk ist so konstruiert, dass sich das Zelt fast wie von selbst aufrichtet und stabilisiert.

Gezeigt wird ein Funktionsmodell als Zwischenstand eines aufblasbaren Zeltes, auf dem Weg zum serienreifen Produkt. Anhand der am hier gezeigten Modell gewonnenen Einsichten sind uns die technischen Eigenheiten des Materials und der Konstruktion vertraut. In Abstimmung mit Herstellern wird das Zelt nun so überarbeitet, dass die Form mit den produktionstechnischen Bestimmungen zusammengeführt und realisiert werden kann.

Am Projekt sind Robert Korn, Ines Göbel und Christian Dobbert beteiligt. Die Studierenden von Professor Lutz Pankow entwickeln dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Start-Up Unternehmen Heimplanet. Wir sind ein Expeditionsteam mit einem Ziel vor Augen und Abenteuerlust im Herzen.

Kontakt:
www.ric-id.com
www.bornintents.de

Clean Air Pod

Anlässlich der Ausstellung »Klimakapseln« im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg hat eine Gruppe Designstudierender der HFBK mit dem amerikanischen Künstler und Mitglied der legendären Ant-Farm-Künstlergruppe, Curtis Schreier, einen »Clean Air Pod« entworfen und realisiert.

Der »Clean Air Pod« ist ein historisches Beispiel eines Klimakapsel-Versuchs. Curtis Schreier hat gemeinsam mit Studierenden der HFBK den Schutzraum für saubere Luft weiter entwickelt. Ein schöner Nebeneffekt der Aufblasarchitektur ist, dass sie transportabel und schnell einsetzbar ist. »Das ist eine Zeitschleife von 1970«, erklärt Curtis Schreier, »in den 1970ern hatten wir in den USA richtig schlechte Luft in den Städten. Wir haben deshalb einen Air Pod entwickelt, in dem die Bevölkerung Schutz suchen kann an Tagen mit hoher Luftverschmutzung. Sobald die Luft zu schmutzig ist zum Atmen, geht man hinein und kann wieder saubere Luft atmen.«

Das Künstlerkollektiv Ant Farm operierte von 1968 bis 1978 an den Schnittpunkten von Kunst, Architektur und politischem Aktionismus. In zahlreichen Performances und Aktionen kamen aufblasbare Architekturen zum Einsatz, sog. Inflatables, wie etwa der 1970 entwickelte »Clean Air Pod«, ein symbolischer Schutzraum, der in Performances als Zuflucht vor verschmutzter Luft angeboten wurde.

Die beteiligten HFBK-Studierenden:
Florian Beck
Dmitrij Beschel
Ines Göbel
Alisa Joseph
Christina Mertens
Ina-Marie von Mohl
Benjamin Ott
Ismail Özalbayrak
Andreas Schöller



a. Aufblasbares Zelt

b. Curtis Schreier im »Clean Air Pod«

Kathrine Altaparmakov/ Angela Anzi/
Katja Aufleger/ Christiane Blattmann/
Lisa Marie Damm/ Sebastian Faßnacht/
Johanna Fritz/ Clara Marie Häusner/
Martina Mahlknecht/ Jonathan Mertz/
Cora Saller/ Doris Margarete Schmidt/
Fabian Wendling/ Daniel Wollenzin

RAUM 30



Klasse Bauer



*Große Jahresausstellung
Klasse Uwe Henneken*



Raum 43



Recycling & Nachhaltigkeit

Das Studio 5 hat sich in den vergangenen beiden Semestern mit dem Thema Nachhaltigkeit und Recycling auseinandergesetzt.

Aus unterschiedlichsten gebrauchten Materialien wie Autosicherheitsgurten, Holzfurnierresten, Knöpfen aus Produktionsausschuss, Glaskorken, Plastiktüten, Hanffasern, Wellpappe und Filz wurden Produkte entwickelt, die die gängige Ästhetik des Produktdesigns in Frage stellen und alternative Ansätze aufzeigen.

Die Arbeiten werden während der Jahresausstellung in Raum 51 präsentiert.







von links nach rechts: Philipp von Essen, Anne-Katrin Ahrens, Franziska Opel, Claudia Koch, Alireza Ravanipur, Janitha Banda, Itamar Lerner, Karolin Sobbe, Isabel Peters, Sebastian Kokus, Mona Steinwidder,





**work in progress in work oder: theorie
wird sichtbar**

Eriks Apalais · Andrea Becker-Weimann ·
Janika Berns · Utz Biesemann · Lukas
Bleuel · Julius Brauckmann · Miriam
Breig · Carita Bularczyk · Yoo Jin Chang ·
Sabrina Deileke · Ulla Deventer · Anja
Dietmann · Miriam Esdohr · Jenny Feld-
mann · Gerrit Frohne-Brinkmann · Elena
Getzieh · Anna Grath · Haining Guo · Lars
Hinrichs · Nina Hollensteiner · Stefan
Holzmann · Suse Itzel · Christin Kaiser ·
Annika Kahrs · Nick Koppenhagen ·
Jin Woo Kim/Zinu · Laura Link · Imke
Lohmann · Martin Meiser · Ingo Müller ·
Lennart Münchenhagen · Anna Nägel ·
Fee Kürten · Johannes E. Oldendorf ·
Ewelina Palej · Carla Maria Paus · Aaron
Ritschard · Moritz Sänger · Anke Schima ·
Nico Schmidt · Christin Schoepflin ·
Sophie Seedorf · Aleen Solari · Young Yin
Song · Anna Steinert · Hoda Tawakol ·
Johanna Tiedtke · Robert Vellekoop ·
Tilman Walther · Wiebke Wendeling ·
Christoph Wüstenhagen · Sebastian
Wybranietz · Juan Juan Yi · Anta Zama-
ninyad



PAUSE
coupon zum ausschneiden
für ein freigeränk an
den für ein freigeränk an
den für ein freigeränk an
der bar des reyle-teams



team reyle räume: 223, 225, 226

solange vorrat reicht!

Orientierungsphase Film

Prof. Ingo Haeb

Die Fliege der Kunst.

-frei nach J. Meese, der sich selbst als die Ameise der Kunst bezeichnet-

In meinem Zimmer, in dem den ganzen Tag die Balkontür offen steht, kreisen die vielen Fliegen immer unter dem Kronleuchter herum. Oder eben in der Mitte des Raums, wo nicht ganz zufällig der Kronleuchter hängt. Wollte ich jetzt einen Text schreiben, über die Vorstellung vom Mysterium HfBK, die man sich als Bewerber macht, im Vergleich zum Empfinden, wenn man drin ist, so könnten einem dazu diverse lustige Analogien einfallen. Will ich aber nicht.

Aber sogar in der offiziellen Studienbeschreibung "Film/digitales Kino" wird dazu aufgerufen, sich zumindest im ersten Jahr, möglichst stoisch im Kreis zu drehen. Oder eben um den Kronleuchter herumzufliegen, anstatt sich irgendwo an einer bequemen Wand oder auf einem schmucken Bilderrahmen niederzulassen.

"Und du studierst jetzt Regie?" "Nö, eigentlich nicht." "Aber Film?" "So ähnlich. Kunst! Aber ich lerne bei Wim Wenders." An Herrn Wenders' Tür steht "Wim Woanders." Ich habe Herrn Wenders aber schonmal gesehen. Was also machen wir hier?

In den ersten Klassengesprächen, in denen wir unsere bisherigen Werke und uns selbst vorstellten, kam nach jedem Beitrag stets die Frage, wo es denn jetzt hingehen solle für einen selbst.

Vermutlich aus Scham, die güldende Mitte des Raums, den trauten Kreis der kreisenden Fliegen vorschnell zu verlassen, war die Antwort statt "Ist doch klar, ich werde Regisseur/Kameramann/Autor" meistens eher "Ich schau mal, wohin es mich treibt/führt/leitet." Es, das ist wohl der Kronleuchter. Aber der hängt einfach nur da und macht nichts. Und ich bin die Fliege.

Als ich auf der Klassenfahrt mit Bier und Heike Mutter auf der Terrasse saß, habe ich sowas gesagt wie: "Aber das utopische Ziel ist doch schon, dass wir am Ende alle von unserer Kunst leben können?"

Ingo sagte im Vorübergehen, das Ziel, Nik, sei, dass wir am Ende alle glücklich seien mit dem was wir tun. Klang ziemlich väterlich. Ich bin ja eigentlich kein prinzipiell glücklicher Mensch, weil ich als lonesome Cowboy einfach viel cooler rüberkomme. Aber wenn das von Ingo formulierte Ziel wirklich das ist, wo wir am Ende landen sollen, dann ist der Weg der richtige. Mal abgesehen davon, dass der Drang zur Individualität, zum persönlichen Erfolg vermutlich niemals vollends gestillt ist, so wird dieser Drang an der HfBK insofern teilweise gestillt, als dass wir uns schon jetzt als sehr individuelle Studierende sehen können. Die Kategorienlosigkeit verhindert die Vereinheitlichung, was dem Ego unbedingt zugute kommt. Der gefühlte Individualismus erhärtet den Verdacht bzw. stärkt den Glauben, gerade "ich" könnte einer jener sein, die es am Ende wirklich zum anerkannten Filmmacher bringen. Ich bin definitiv glücklicher als vorher, das steht fest.

Macht es das uns nun leichter oder schwerer? Ich weiß nicht. Aber eines ist leicht: grillen. Ich geh jetzt grillen. Es ist Dienstag, 13 Uhr, ich bin gerade aufgestanden und gehe jetzt grillen. Ich bin Künstler, ich darf das. Wäre ich Drehbuchautor, müsste ich jetzt irgendwas schreiben. Hey, gerade ist eine Fliege auf meinem Bier gelandet!

Euch lieber Ingo, liebe Carolin und allen anderen Beteiligten, vielen Dank für das großartige erste Jahr.

Nikolas B. Kuhl

Angela von Kampen
Annika Brandenburg
Arne Körner
Elizabeth Iskandar
Georg Kußmann
Hana Kim
Julia Küllmer
Katharina Schütz
Malte Delbrück
Marvin Hesse
Nikolas Kuhl
Philip Matousek
Sarah Benndorf
Sophia A. Kennedy
Thorin Oess
Valentin Gagarin
Verena Auriga
Veronica Engelmann
Willy Hans

Regie-/Schauspielworkshop 2010
mit Charly Hübner



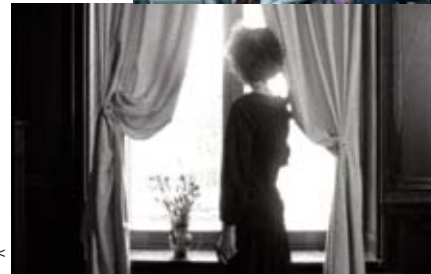
>> Reaktor <<
Nikolas B. Kuhl / Philip Matousek



Regie-/Schauspielworkshop 2010



Willy Hans >> Affenstunde <<



Studienfahrt Falster
(Dänemark)

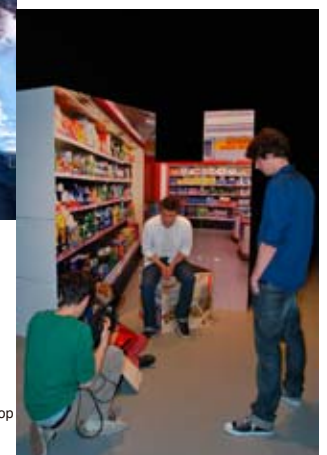


Kim Hana >> Polyester <<

Regie-/Schauspielworkshop
2010



Regie-/Schauspielworkshop
2010



Eine Tunnelbarriere, die den hinteren Teil des Wellenpakets stärker dämpft als den vorderen, läßt das Pulsmaximum nach vorne verschoben erscheinen.

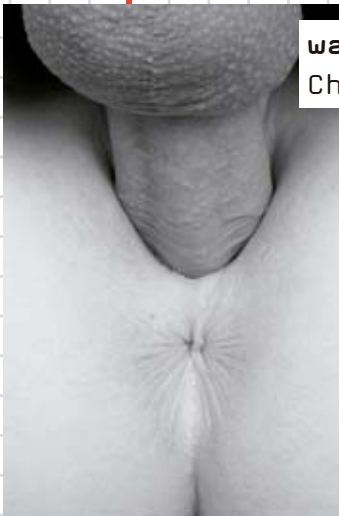


Portfolio: Ausstellungsraum im Internet
Friedrich Netzel/Stefan Heiler, 2010
lern.hfbk-hamburg.de/portfolio

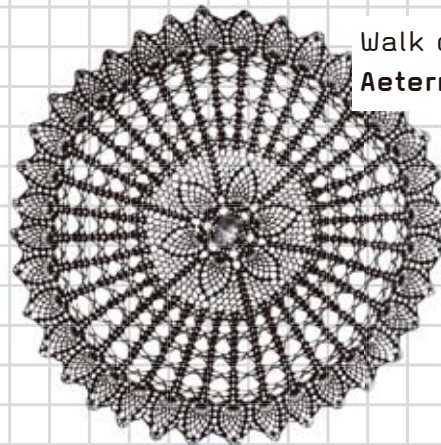


Ultimate Machine | Marius Augustin
Homage an Claude Shannon

mobicast: Internetplattform für Handyfilme
Körner/Lehnhardt, 2007-2010
bin.hfbk-hamburg.de/mobicast



was die Welt im Innersten zusammen hält
Christiane Paul Krenkler, 2010



Walk of Fame, Wilhelmsburg
Aeternitati | Marina Lindemann, 2010



my dear, something mettwurst crash
(mettwurst-crash.de)
Über einen Zeitraum von zwei Jahren tauschten Stefanie Körner und Markus Giltjes mehrfach Leinwände aus und arbeiteten gemeinsam an 21 Bildern. Der Mettwurst Crash wird vom 27.8. bis 19.9.2010 im Rahmen der Ostrale'010 in Dresden ausgestellt.



24HH | Diplomfilm Markus Haaser, 2010

Experimentelle Medien | Prof. Dr. Matthias Lehnhardt



Studio 6

Ziel speichern unter

Raum 253

mit

Verena Auriga

Claire Choi

Christin Kaiser

Marie Lauerbach

Johannes Post

Daniel Niggemann

Mitko Mitkov

Caspar Sänger

Moritz Sänger

Götz Sommer

Tilman Walther

Steffen Zillig

KB

Mit freundlicher Unterstützung von Monika Baer


SECHSZEHN

* MENSCHEN

+

RAUM

DREIHUNDERT
UND FÜNF-
ZEHN

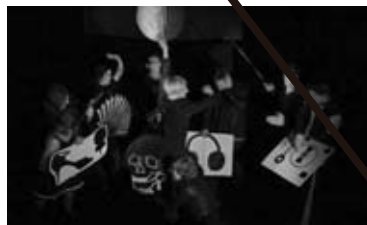
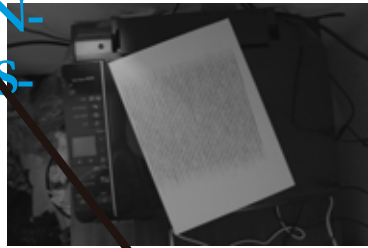
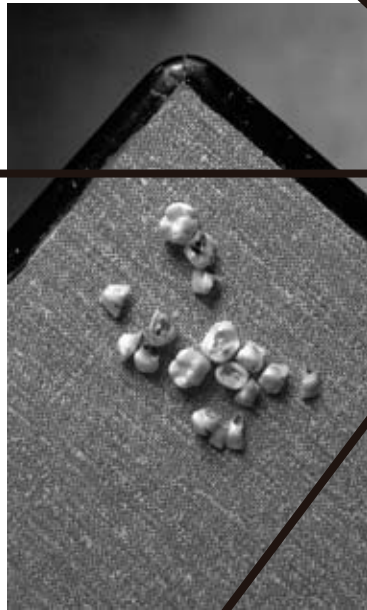

BIENEN-
STICH U.
FILTER-
KAFFEE

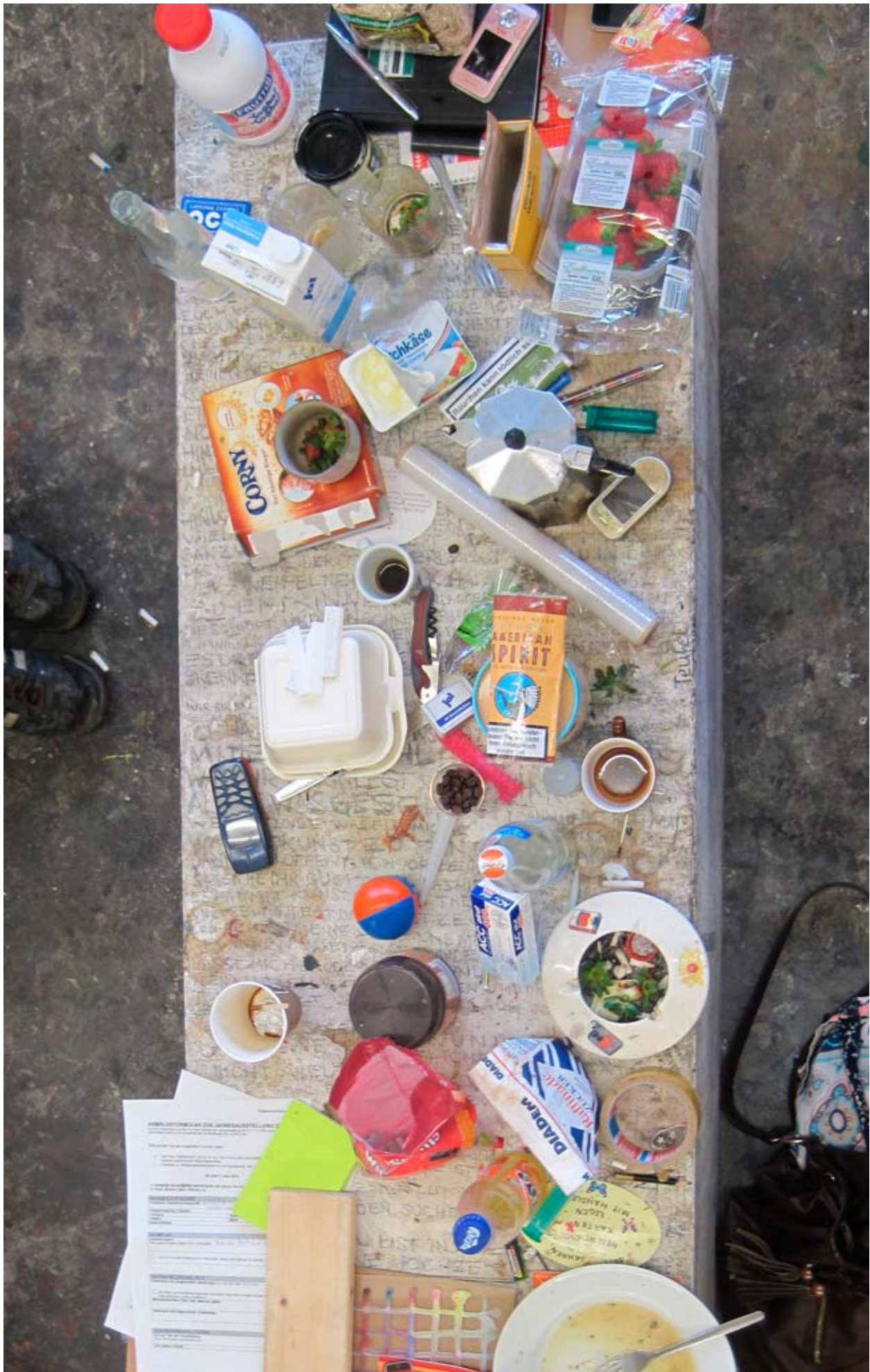
* DESIGN

RAUM 318

KLASSE HEIKE MUTTER

SUNGEUN CHOI-
STEFAN FUCHS-
ELISE GRAPPIN-
LENA KNOOP-
JANINA KRUPART-
NORA KÜMEL-
CARINA LÜSCHEN-
ELISA MAKRIKAS-
MITKO MITKOV-
TIM REINARTZ-
ZAHAVA RODRIGO-
CASPAR SÄNGER-
FRANK SCHÖNWALD-
MARIUS SCHWARZ-
GÖTZ SOMMER-
HENRIKE WÖHLER-
LUISE ZENDER





**Motivation und
Verbraucherverhalten**



Lale Alcelik, Isabell Backhaus, Lukas Bleuel, Jasmin Böschen,
Jenny Bülow, Miriam Endrulat, Pola Fendel, Asana Fujikawa,
Daniel Hauptmann, Simon Hettinger, Stefan Holzmann, Lisa
Horning, Tilman Junghans, Franziska Kabisch, Jessica Kube

Achim hat gesagt, denkt euch ein gutes Versteck aus

2009-2010

Stuhl, Leiter, Fenster, Klassenschlüssel

2 m x 3 m x 0,4 m

Grundklasse von Achim Hoops Raum 332

a



b



c



d



scheinbar sichtbar

Im Kunsthaus Hamburg präsentieren noch bis zum 8. August 15 Studierende und Ehemalige des Studienschwerpunkts Grafik/Typo-/Fotografie der HFBK Hamburg Arbeiten, mit denen sie sich um ein Jahresstipendium bewerben.

scheinbar sichtbar

Fotografie als Dokument und Projektion
Stipendium für Fotografie der Patriotischen Gesellschaft von 1765 und der HFBK Hamburg
1. Juni – 8. August 2010
Kunsthaus Hamburg

- Marcia Breuer
- Anna Cieplik
- Ulla Deventer
- Florian Elsebach
- Paula Estrada Quintero
- Jens Franke
- Karin Jobst
- Susann Körner
- Daniel Niggemann
- Nadine Otto
- Hyeeyeon Park
- Susan Paufler
- Benjamin Renter
- Sven Schumacher
- Liang Xu

a. Sabine Keller, ohne Titel, 2009
 b. Jenny Schäfer, aus: Implosion_explosion (AT), seit 2009
 c. Eva Michallik, ohne Titel, 2009
 d. Sven Schumacher, ohne Titel, 2009



Foto Folgen : Hefte



*TENT: SCIENTISTS IN
RESIDENCY
GALERIERAUM
DER HFBK
OPENING 07.JULI 19h
08.-10. JULI 14-20h*



Studierende der HFBK und HCU kooperieren mit dem Kunst-Imbiss

Seit 2005 ist der Kunst-Imbiss unterwegs auf Straßen und Plätzen. Das Projekt lässt sich als eine Art trojanisches Pferd und performative Skulptur verstehen. Unter dem Motto „ambulante Kunstversorgung“ wird von einem Bedürfnis nach geistiger Nahrung ausgegangen. Ausgangspunkt für die Interaktion mit dem Publikum ist die besondere Präsentation der Ideen und Werke von über 100 KünstlerInnen. Die Präsenz von Kunst im Alltäglichen wirft die Frage auf, inwiefern sie auf das Leben bereichernd zurückwirken kann. Hier wird Vermittlung als ästhetische Praxis betrieben – ein Zuschauerkommentar: „Duchamp auf Rädern“.

Im Rahmen des Theorie-Praxis-Projekts „Kunstproduktion und Publikumsreaktion“ von Prof. Michael Lingner besteht seit Beginn des Sommersemesters 2010 eine Kooperation zwischen Studierenden der HFBK/HCU und dem Kunst-Imbiss. Teilnehmerinnen der Studiengänge „Kunstpädagogik“ und „Kultur der Metropole“ setzen sich mit dem Konzept des von Katharina Kohl und DG Reiß betriebenen Kunst-Imbiss auseinander und arbeiten mit ihnen gemeinsam an der Entwicklung ihrer künstlerischen Praxis unter dem Aspekt der Vermittlung.

Zur diesjährigen Jahresausstellung der HFBK werden erste Ergebnisse dieses experimentellen Kooperations-Prozesses vorgestellt:

Anja Bischoffs Duftinstallation *„Ceci n'est pas une baraque foraine“* thematisiert den Kunst-Imbiss als Träger möglicher Versprechen an seine „Kundschaft“ unter der Fragestellung, ob es sich dabei um eine Bühne, ...eine Vermittlungsperformance, ...eine „lebendige Skulptur“, ...eine Galerie ...oder eine künstlerische Intervention im öffentlichen Raum handelt.

(Mit freundlicher Unterstützung von MAGIC BOX® eK Special Events/ www.duftregie.de)

Julia Ziegenbeins modellhafter Vermittlungsvorschlag *„Kunst-Imbiss is a Chameleon I“** untersucht ausgehend von ihrem bereits beim *subvision. kunst. festival. offer* erprobten Vermittlungsformat Multiple Choice das Kunst-Imbiss-Projekt daraufhin, wie dieses sowohl als Vermittlungsstandort fungiert, als sich auch als zu vermittelnde künstlerische Arbeit darstellen lässt. Das in Raum 213 präsentierte Modell stellt diese Frage zur Diskussion und lädt das Publikum zur Teilnahme ein.

(*Titel in Anlehnung an die Arbeit „History is a Chameleon“ von Uwe Ochsler)

Studienschwerpunkt Film

Der Studienschwerpunkt Film der HFBK arbeitet ohne Klassensystem. Den Studierenden wird bewusst angeboten, sich mit ihren Fragen, Plänen und Projekten frei zwischen den Lehrangeboten, Kolloquien und der individuellen Einzelberatung durch die Lehrenden zu bewegen. Im Lehrangebot sind vier künstlerische Filmgenres aufeinander bezogen, wobei es häufig zu innovativen Grenzgängen und projektspezifischen Neu-Kombinationen kommt, zwischen:

- Spielfilm, Prof. Wim Wenders, Sonja Umstätter
- Animationsfilm, Prof. Udo Engel
- Dokumentarfilm, Prof. Pepe Danquart, Bernd Schoch
- Experimentalfilm, Prof. Robert Bramkamp

Hinzu kommen die spezifischen Lehrangebote der Werkstatteiter Lutz Jelinski, Barbara Wagner und Rainer Korsen. Die internen Grenzgänge zwischen Genres, Tonlagen und Temperamenten, die den Studienschwerpunkt Film auszeichnen, eröffnen einen »Schwellenraum«*, der es auch für Studierende anderer Studienschwerpunkte einfach macht, ihrerseits individuelle Grenzgänge zu unternehmen (oder erstmals vom Gebäude Lerchenfeld die 200 Meter entlang der Eilbek hinüber zum Media Campus Finkenau zu wandern und Erstaunliches vorzufinden). Unter anderem ist auf dem Gelände des Media Campus seit April 2010 das neue Studiogebäude in Betrieb, in dem auch das Filmstudio der HFBK liegt. Das lang ersehnte Studio wurde von Anfang an sehr rege genutzt. Es erweitert die Bandbreite der Filmbildung um die wichtige Möglichkeit in einer kontrollierbaren Produktions-sphäre, künstlerisch und technisch komplexe Szenarien des Bewegtbildes zu erforschen und als konkurrenzfähiges Filmprojekt zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde mit der Filmförderung Hamburg-Schleswig Holstein Anfang des Jahres eine Förderung von Abschlussfilmen vereinbart. Die Zahl der Filme, die auf nationalen und internationalen Festivals präsentiert werden, nimmt, auch dank der Arbeit der Festivalbeauftragten Helena Wittmann, stetig zu und der Filmbereich freut sich dabei ebenso über Filme, die derzeit wichtige Preise gewinnen, wie über andere, deren Eigensinn oder Innovation im aktuellen Kontext nicht

mehrheitsfähig sein soll oder kann, um anders wirken zu können. Einen Ausschnitt aus der aktuellen Produktionsvielfalt zeigen die folgenden Seiten. Das Filmprogramm des Studienschwerpunkt Film, das im Hörsaal gezeigt wird, steht traditionell erst kurz vor der Eröffnung fest und wird in einem separaten Flyer beschrieben. Wie im letzten Jahr ist zur Eröffnung der Jahresausstellung ein von Bernd Schoch organisiertes Open-Air Kino geplant – hoffen wir, dass diesmal das Wetter mitspielt.

Robert Bramkamp

* Diese Definition der Grenze erinnert nicht von ungefähr an Homi Bhabhas Beschreibung des »third space« als eines »Schwellenraumes«, der »gegen Dichotomien, gegen binäre Kategorisierungen« einschreitet. Die Grenze ist für Lotman ein »Übersetzungsmechanismus« ähnlich wie für Bhabha der »third space«.

In: Lotman, Jurij, M.: Die Innenwelt des Denkens, S. 401; Suhrkamp 2010



a. Auf dem Laptop »Tod des Empedokles« von Straub/Huillet im Zug durch Belgien.

b. Studierende, Schauspieler und Prof. Robert Bramkamp bei einer Regieübung.

c. Schnittbesprechung
Fotos: Klaas Dierks



a



b



c



f



g



e



h



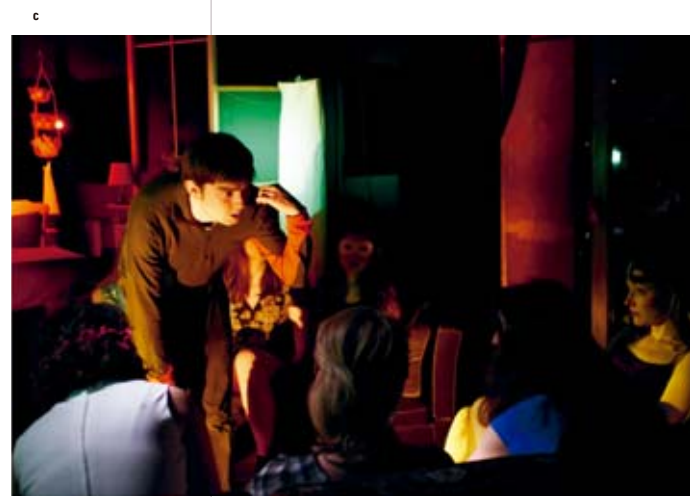
a-d. Filmstills der Produktion
»Schattenlinie«, Regie: Volker
Schmitt

e. Lo que quedó guardado,
Dokumentarfilm, 2010, 13 Min.,
Regie: Bernhard Hetzenauer

f. Sie sieht ihm in die Augen,
Experimentalfilm, 2010, 11
Min., Regie: Marlene Den-
ningmann

g. (Warum verkauft mein
Vater seine) Plattensammlung,
Dokumentarfilm, 2009, 14 Min.,
Regie: Björn Last

h. Souvenirs, Spielfilm, 2009,
61 Min., Regie: Florian-Philipp
Gaul



a Blockseminar von Wim Wenders und Sonja Umstätter zum Thema Portrait.
Setfoto vom Dreh »von Himmel & Maennern«, Karin Jobst (MFA Grafik/Typo-/Fotografie), 35 mm, Farbe, 3:20 min
Kamera: Thomas Oswald, Focus Puller: Katharina Duve, Licht/2. Kamera/Bühne: Jonas Gerberding
Der Film wird in der Aulavorhalle gezeigt.

d »Den Anker im Nichts«, Ein Seminar von Sonja Umstätter und Katharina Duve, im WS 2009/10, zum Thema des Seriellen im Film. Studiodreh für den Pilotfilm

b, c Die Serie setzt sich mit dem Thema des »Identitäts-Hopping« auseinander.
Ort der Handlung sind zwei Zimmer einer Wohngemeinschaft, die im Studio der HFBK aufgebaut worden sind.
Jeder der Mitbewohner hat eine eigene Art, das Phänomen des »Identitäts-Hoppings« auszuleben.
Der Student Jury ist Fan der Band Deichkind, Stoffel ist ein Star-Imitator der alten Schule, Amber kombiniert die Weltreligionen zu einem persönlichen Horoskop, Snake ist eigentlich Versicherungskaufmann, aber in seiner Freizeit ein Rockstar auf Internetplattformen. Die neue Mitbewohnerin, Romy, ist auf dem Weg ein echter Star zu werden und trainiert für ihre Aufnahmeprüfung auf der Stage-School.

e Beteiligte Studenten:
Jan Eichberg, Monika Plura, Annika Kumbier, Henrietta Langholz, Marie Lauerbach, Marko Liepelt, Philip Matousek, Thorin Oess, Ulrike Paul, Helena Ratka, Florian Schneider, Knut Weber

a

| | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0 | 0 | 0 | 0 | 25 | 331 | 432 | 187 | 15 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 3 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 17 | 40 | 13 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | 41 | 15 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 18 | 14 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 5 | 25 | 38 |
| 12 | 0 | 0 | 1 | 5 | 14 | 40 | 64 | 76 | 84 |
| 6 | 0 | 2 | 6 | 22 | 41 | 171 | 289 | 261 | 314 |

Katja Aufleger

**Rasenfläche vor dem Haupteingang und
Wand vor R 11**

Johannes Deremetz

**links vor dem Haupteingang
Design**

b



c



Julius Brauckmann

**UG, Nische im Haupttreppenhaus
Visuelle Kommunikation**

d



Kathrine Altaparmakov

**UG vor K38 und 2. OG vor R 210/211
Bühnenraum**

a. Katja Aufleger, Höhe in Metern, 2010

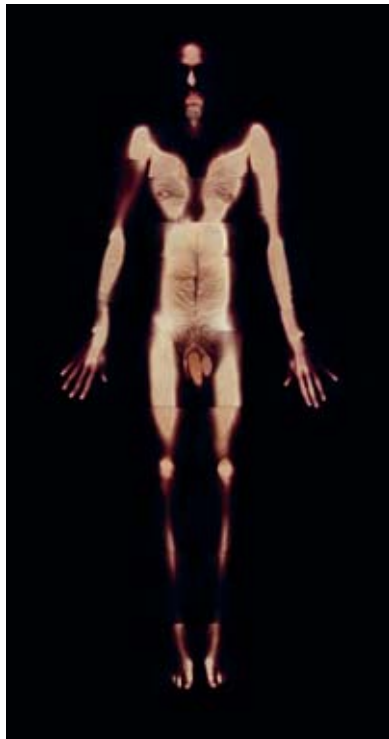
b. Johannes Deremetz, Emes' Kaale, 2010, Asphalt, 65 x 55 x 67 cm

c. Julius Brauckmann, C3, C-Print, 40 x 60 cm

d. Kathrine Altaparmakov und Alexej Hermann, Ohne Titel, 2010, Edding, Gummiband, Haken und die Luft dazwischen

Stefan Mildenberger

UG, Flur B
Bildhauerei



b



Nick Koppenhagen, Tobias Öchsle

Haupttreppenhaus zwischen EG und
1. OG
Bildhauerei

Maik Hasenbank, Carles Garcia

UG, Flur B



e



Zahava Rodrigo, Frank Schönwald,
Katharina Schütz

Aulavorhalle
Grundklassen Grafik/Typo-/Fotografie
und Film

a Stefan Mildenberger,
Composite Scanner #11, 2010,
Print, 110 x 220 cm,
www.stefanmildenberger.de

b Nick Koppenhagen, Tobias
Öchsle, 2009–10, diverse Mate-
rialien, ca. 210 x 200 x 100 cm

c, d Maik Hasenbank, Carles
Garcia, Illustration

e Set-Baukasten für den
Regie- und Schauspielwork-
shop 2010 (Leitung Prof.
Ingo Haeb). 32 EPS-Würfel
(600 x 600 mm) mit unter-
schiedlich bedruckten Seiten
zum Aufbau von verschiedenen
Film-Sets.

Sponsoren: Wilhelm Henning
Schilderfabrik, Hamburg;
Saint-Gobain Rigips GmbH,
Rheda-Wiedenbrück

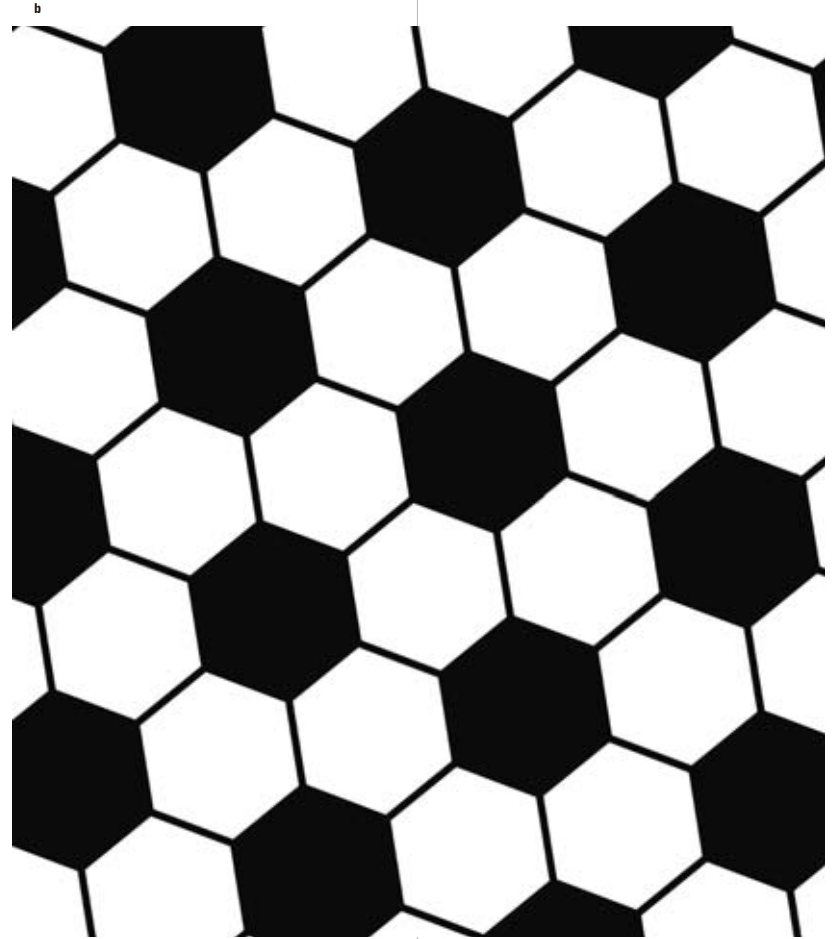


Charlotte Dieckmann, Daniel Schulz,
Diana Tsantekidou, Ina-Marie von
Mohl, Jörg Niemann, Julika Welge,
Katja Schneider, Nils Ferber, Stine
Paeper

EG Flur A
Design, Studierende Prof. Rosario
Hurtado und Prof. Roberto Feo

Adreas Schöller, Daniel Kuck

Flur A vor R 23
Design



Boykotteducation

R 41

c



Lydia Balke

Wand gegenüber R 113

d



a_ Fotografen: André Giese-
mann, Daniel Schulz, Modelle:
Johannes Deremetz, Hyo-Ju
Kim

b_ Andreas Schöller, Daniel
Kuck, Telemediale Analyse der
Auswirkung kinetischer Körper
auf Dynamiken heterogener
Gesellschaften. 7. Juli, 20:30
Uhr, Eröffnungsveranstaltung

c_ Boykotteducation – Anzeige

d_ Lydia Balke, Die Faszination
des Erbrechens, 2009/2010,
Malerei/Installation

a



Nina Becker

Flur vor R 114
Film

c



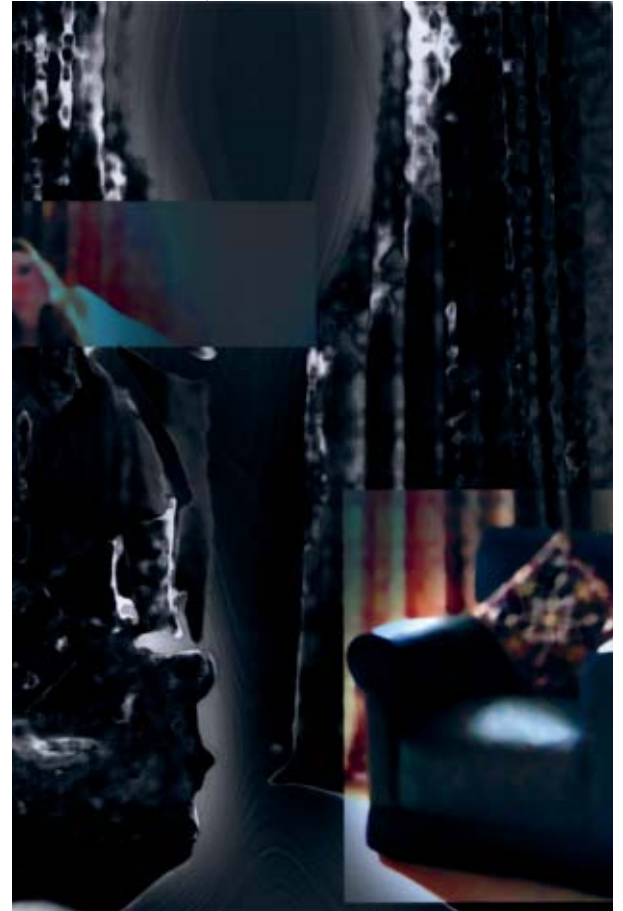
Greta Brix

R 132a
Design-Diplomandin

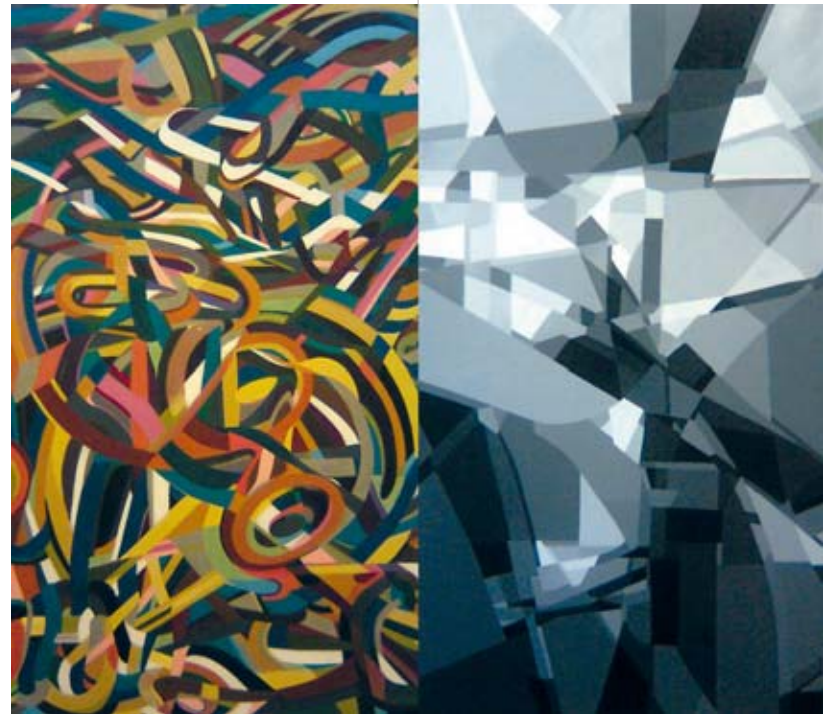
Juliane Golbs

Flur A vor R 120 +121
Kunstpädagogik

b



d



Carita Bularczyk, Andrej Matison,
Cornelia Schatte, Birte Schoonbergen,
Katja Tommek

R 133

a. Nina Becker, Filmstill Foreign Lake, Super 8

b. Juliane Golbs, Alice Wonderland, 2010

c. Greta Brix, RSS Disko am 7.7.2010 um 24 Uhr im Keller

d. Links: Andrej Matison, Ohne Titel, 2010
Rechts: Carita Bularczyk, Ohne Titel, 2010

Carolina Ramirez

1. OG, Flur B
Fotografie

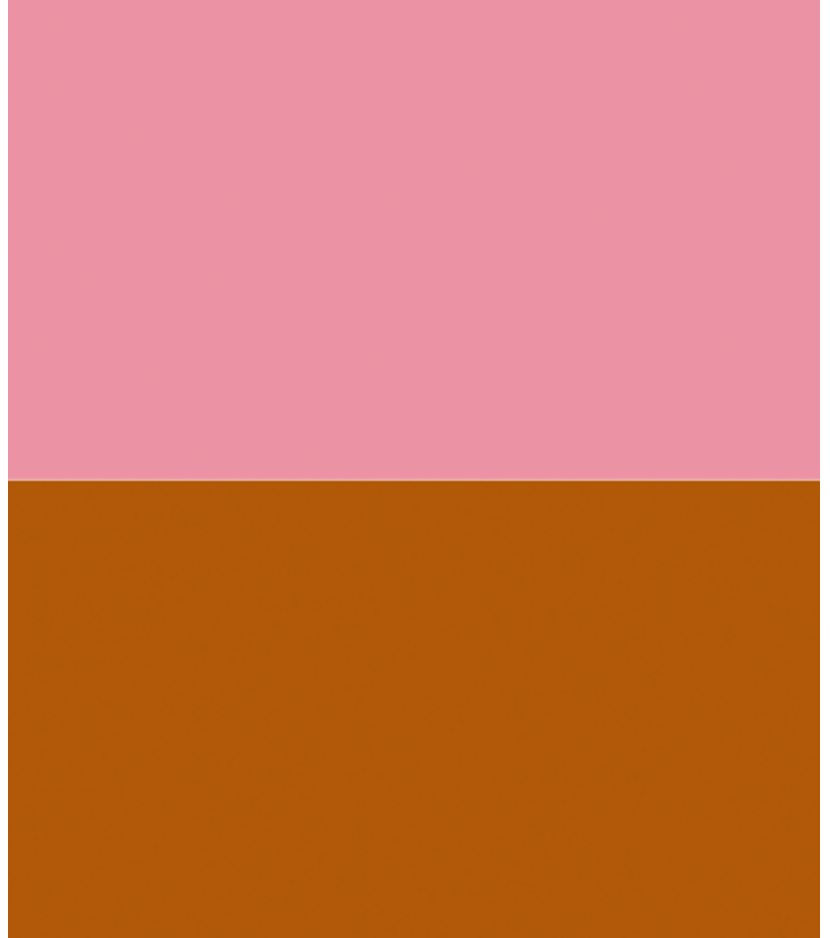
a



Lukasz Furs und J.E. Oldendorf

Bibliotheksvorraum
Bildhauerei

b



e



d

Katharina Duve, Tanja Schwerdorf

R 231
Film-Diplomandinnen



Yoo Jin Chang

R 317
Malerei/Zeichnen

a Carolina Ramirez, Ohne Titel #3 aus der Serie »Woman Project«, 2010, Fotografie, 60 x 70 cm

b Lukasz Furs und J.E. Oldendorf, Farbinstallation

c, d Katharina Duve und Tanja Schwerdorf, Diplom Präsentation, Installation zum Film

e Yoo Jin Chang, Kindercamp, 105 x 135 cm, verschiedene Materialien (Wasserfarbe, Öl und Farbstifte)

Master-AbsolventInnen 2010

Wir freuen uns, Ihnen in diesem Heft die ersten Master-AbsolventInnen der HFBK vorstellen zu können. Im Fokus des vier Semester umfassenden Master-Studiums steht ein von den Studierenden selbst bestimmtes künstlerisches und/oder wissenschaftliches Entwicklungsvorhaben. Der Master Bildende Künste (MFA) kann in allen an der HFBK vertretenen Studienschwerpunkten absolviert werden: Bildhauerei, Bühnenraum, Design, Film, Grafik/Typografie/Fotografie, Malerei/Zeichnen, Theorie und Geschichte sowie Zeitbezogene Medien. Auf den folgenden Seiten stellen die Master-AbsolventInnen 2010 Auszüge und Aspekte ihrer Arbeiten vor.



Rebecca Thomas

K 23

Bildhauerei, Prof. Andreas Slominski,
Prof. Dr. Hanne Loreck, Prof. Dr.
Michaela Ott

Mein Liebten,
Nun haben wir so lange nichts vonein-
ander gehört und Du fragst Dich sicher,
wie es mir gehen mag und was sich in
meinem Leben ereignet.

Ich bin hier, weit weg von euch allen,
doch ich habe Freunde gefunden und
sogar einen kleinen Gefährten. Vor ein
paar Tagen war ich mit ihm – ich nenne
ihn »Mr. Brain«- beim Fotografen, damit
ich ihn Dir und der Familie wenigstens
auf diesem Wege, wenn auch nicht per-
sönlich vorstellen kann. Er ist ein ganz
kuriöses Geschöpf, aber ich bitte Dich,
lass Dich nicht von seinem Äußeren täu-
schen; wir führen die tollsten Gespräche
über das Leben und meine Leidenschaft,
die Kunst. Manchmal reden wir ganze
Nächte hindurch und diskutieren die
alten Meister. Er besitzt ganz wunderbare
Repliken, die er selbst angefertigt hat.

Ich sage Dir ja, er ist ganz kurios. Ich
habe mir fest vorgenommen jetzt regel-
mäßig zu schreiben und verbleibe fürs
erste mit liebsten Grüßen und hinter-
lasse Dich in dem sicheren Glauben, dass
es mir hier sehr gut geht.

Herzlichst,
Deine M.E.

Karin Jobst

von Himmel & Maennern

Aulavorhalle (Teile der Arbeit sind
außerdem bis zum 8. August in der Aus-
stellung »scheinbar sichtbar« im Kunst-
haus Hamburg zu sehen)

Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Silke
Grossmann, Prof. Dr. Michaela Ott,
Prof. Wim Wenders

Fotografischer Film, 35 mm Farbe, 3 Min.
Tafelbild, 1,82 m × 5,10 m, 7 Teile, C-Print,
Eisenrahmen
Großbild 1,50 × 2 m, Tintenstrahl Druck
Künstlerbuch



Scheingaranten

Katastrophische Titelbilder als »visuelle Tropen«

Kaum etwas wirkt selbstverständlicher als ein Zeitungsfoto. Es ist ebenso alltäglich wie ein Handyschnappschuss, es erscheint unmittelbar und ist zugleich hypermedial. Behaftet mit dem »Mythos des Authentischen« und einer »mythischen Aura von Neutralität« verbirgt es sein Hergestellt-Sein. Dabei ist Fotografie in der gegenwärtigen Landschaft der Diskurse keinesfalls unmittelbar oder eindeutig, sie ist radikaler Zweifel an der Evidenz des Sichtbaren und zugleich seine emphatischste Fürsprecherin. Vor dem Hintergrund dieser zwiefaltigen Ambivalenzen (im Bild selbst, wie im Diskurs) werden katastrophische Titelbilder als fotografische Dokumente zwischen Ereignis und Bildtradition in den Blick genommen.

[...]

Zwischen Bild und Begriff wie Produkt und Prozess lassen sich Titelbilder als intermediale wie interpicturele Gemische verstehen, die als »schlagkräftige Bildtypen mit ikonografischem Potential« ebenso viel Vertrautes und Bekanntes wie Fremdes und Unbekanntes aufweisen. Als Schlagbilder ihren textlichen Verwandten ähnlich, vermögen sie sich prägnant und prägend in die kollektive wie individuelle Wahrnehmung einzuschreiben. Als »visuelle Tropen« gelesen, tendieren diese Bilder, in Anlehnung an die Bedeutung in der Rhetorik, zu visuellen Metaphern, die über ein Abbilden des konkreten Raums hinaus Werte wie Hoffnung, Angst usw. vermitteln können. Informationspolitisch einsetzbar als »Scheingaranten einer hypothetischen Wahrheit«, vermögen sie den kollektiven gesellschaftlichen Vorstellungsraum zu affizieren.

[...]

Damit ein Bild/Dokument als mögliche Wahrheit angenommen und als wahrhaftig angesehen werden kann, muss es glaubwürdig sein. Erfahrungsgemäß glauben wir zunächst einmal das, was wir kennen oder uns zumindest bekannt vorkommt, während wir dem Unbekannten eher mit Misstrauen begegnen. Vor dem Hintergrund der »Figur der Remediatisierung« stellt sich die Frage, inwiefern tradierte Bildmotive im Zitieren zum (bewussten wie unbewussten) Wiedererkennen führen und damit die Glaubwürdigkeit eines Dokuments derart verstärken, dass wir es als »echt«, als etwas »was-wahr-sein-könnte« annehmen. Ein als unmittelbar erfahrbare Echtheits- bzw. Wahrheitseffekt würde so gesehen als hypermedialer »Akt der Beglaubigung« im Zitieren tradierter

Bildmuster und -fragmente entstehen (können).

[...]

Titelbilder können nicht betrachtet werden, ohne dass sie die Erinnerung an andere Bilder wachrufen, die gemeinsam mit ihnen ins Bildgedächtnis eingehen. Diese anderen Bilder erweitern die scheinbar objektive Dokumentation der Fotografien um eine offen subjektive Perspektive und verweisen so auf ein Anteilig Subjektives in der Fotografie selbst. Dieses Wechselverhältnis spiegelt sich in der Relation von codiertem Wiedererkennen und individuellem Wahrnehmen, kollektivem Bildgedächtnis und subjektivem Vorstellungsraum, dem Verhältnis also von »visuellen Tropen« und einem »Optisch-Unbewussten«.

[...]

a



b



c

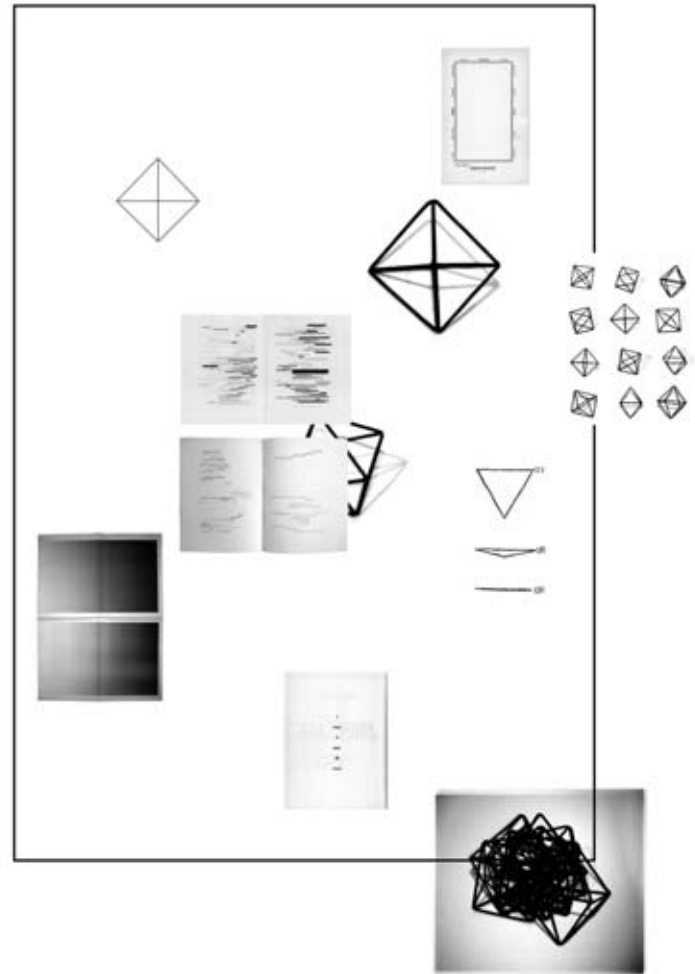


Anne-Kathrin Ahrens
Versuch über die Bedeutung von
Zwischenräumen

R 151

Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Wigger Bierma, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr. Hanne Loreck

Das Oktaeder (von griech. oktáedron »Achtflächner«) ist einer der fünf platonischen Körper, genauer ein regelmäßiges Polyeder mit: acht kongruenten Dreiecken als Flächen, zwölf gleich langen Kanten und sechs Ecken, in denen jeweils vier Flächen zusammentreffen. Das Oktaeder ist sowohl eine gleichseitige, vierseitige Bipyramide mit quadratischer Grundfläche als auch ein gleichseitiges Antiprisma mit einem gleichseitigen Dreieck als Grundfläche. Merkmal des Oktaeders ist seine hohe Symmetrie – alle Ecken, Kanten und Flächen sind untereinander kongruent. Es hat drei vierzählige Drehachsen (durch gegenüber liegende Ecken), vier dreizählige Drehachsen (durch die Mittelpunkte gegenüber liegender Flächen), sechs zweizählige Drehachsen (durch die Mittelpunkte gegenüber liegender Kanten), neun Symmetrieebenen (drei Ebenen durch je vier Ecken, sechs Ebenen durch jeweils zwei Ecken und zwei Kantenmittelpunkte) und ist punktsymmetrisch.



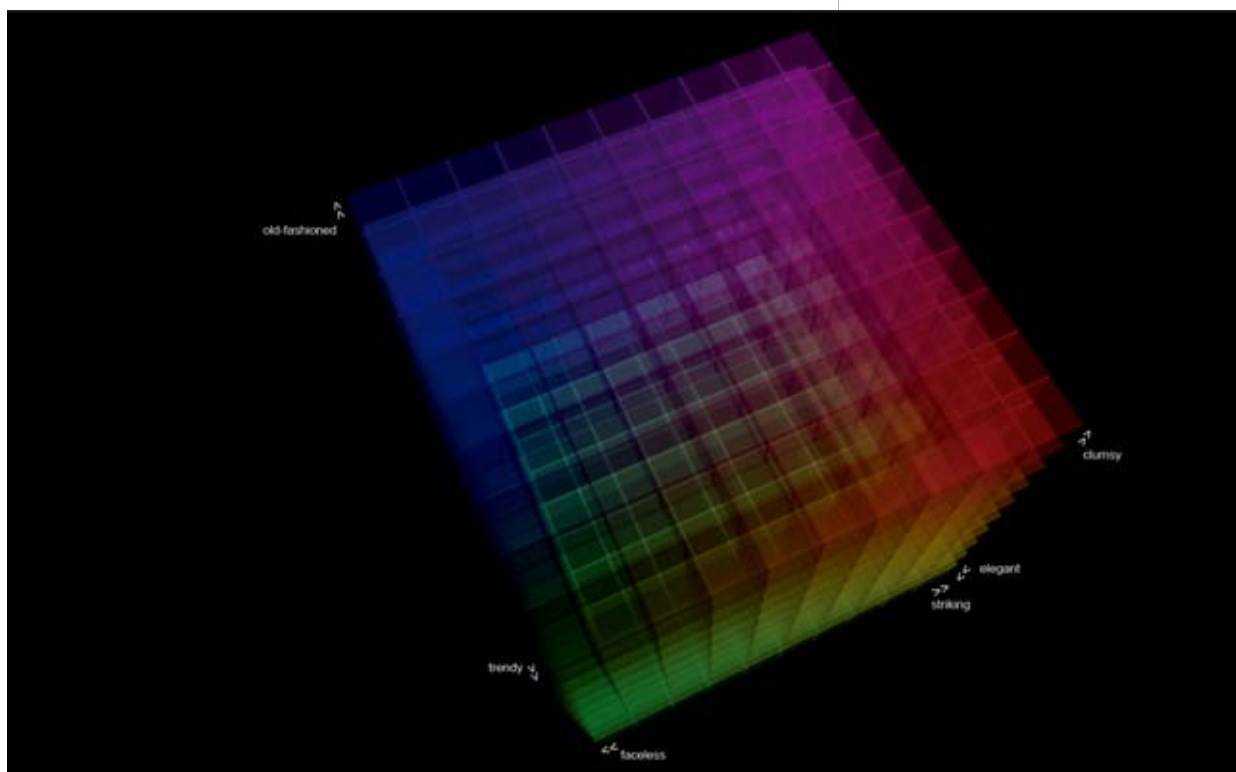
Philipp von Essen
Eine emotionale Klassifikation
von Schriften

R 151

Grafik/Typo-/ Fotografie, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr. Michaela Ott

Wichtiger als formale Aspekte oder die historische Herkunft einer Schriftart ist für Gestalter die Frage nach dem Klang, den eine Schrift erzeugt. Diese Frage wird bei bisherigen Schriftklassifikationssystemen außer Acht gelassen. Mit seinem Masterprojekt erstellt Philipp von Essen den Rahmen für eine Klassifikation von Schriften nach klanglichen Aspekten.

»Wie wirkt Schrift XY auf dich?« Diese Frage stellt ein Webportal seinen Besuchern und ruft dazu auf, sich an der Bewertung diverser Schriftarten zu beteiligen. Die einzelnen Bewertungen fließen zusammen und ergeben ein Gesamtergebnis für den Klang einer Schrift, das auf dem Portal in einem dreidimensionalen Raum dokumentiert und zugänglich gemacht wird.

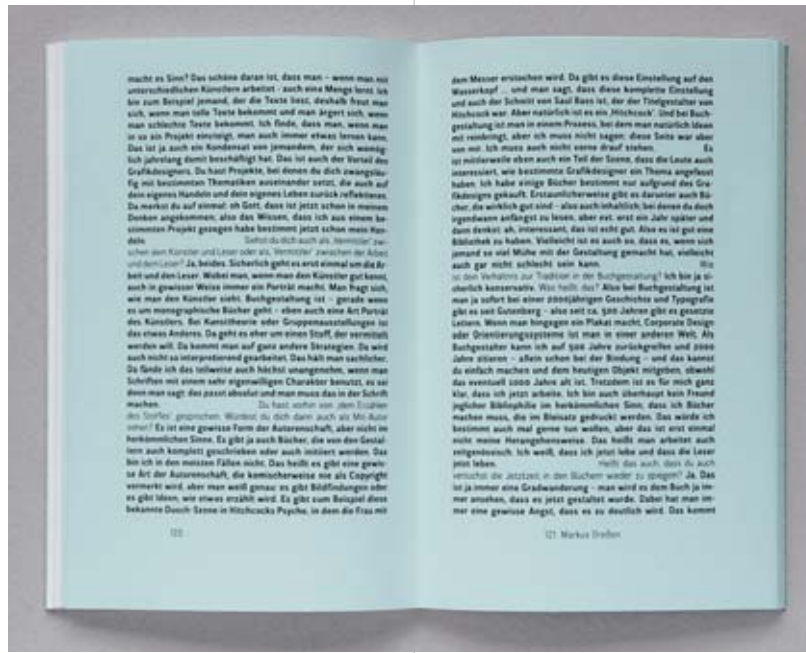
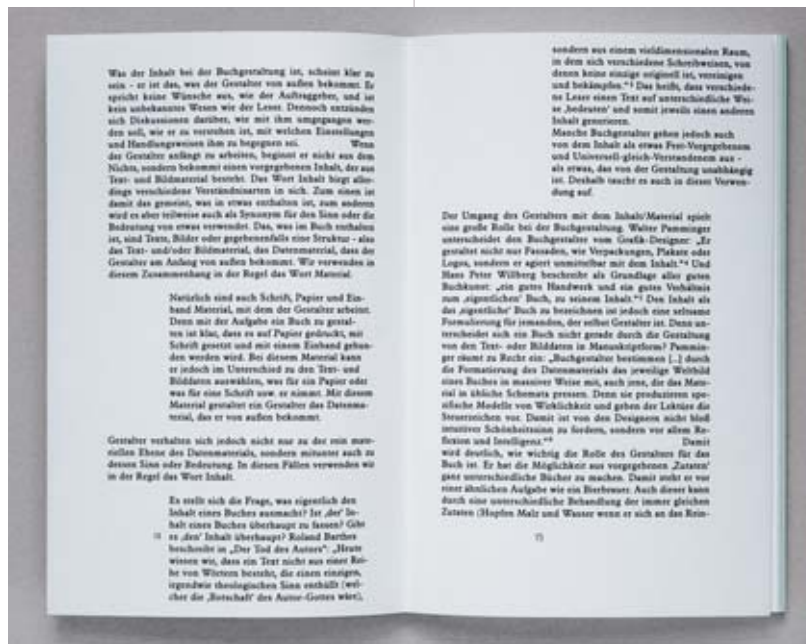




Kathrin Roussel
also recht eigentlich –
Haltungen von Buchgestaltern
Raum 150
 Grafik/Typo-/ Fotografie, Prof. Wigger
 Bierma, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Dr.
 Hanne Loreck

Der grafische Stil eines Gestalters ist lediglich die sichtbare, oberflächliche Äußerung seiner Arbeit. Doch wie kommt jemand dazu etwas auf eine ganz bestimmte Art und Weise zu gestalten? Welche unterschiedlichen Herangehensweisen können Buchgestalter haben? Wie verhalten Sie sich zum Inhalt, zu ihren Auftraggebern und Lesern, zu Traditionen und zur Gegenwart? In diesem Buch geht es mehr um das »Wie« als um das »Was« – darum, mit was für einer Haltung ein Gestalter an seine Arbeit herangeht.

Anhand von Interviews mit ausgewählten Buchgestaltern und einem Essay werden verschiedene Ansätze vorgestellt und hinterfragt. Der Leipziger Gestalter Markus erklärt Haltung in seinem Interview zum Beispiel folgendermaßen: »Ich kann nicht alles, ich will nicht alles, ich muss auch nicht alles gut finden. [Ich meine damit], dass man weiß, was man da tut.« Vielleicht geht es darum, in einer Zeit, in der alles möglich ist, nicht alles zu wollen.



Elizabeth Ortega Rodríguez

Tequitqui Art: Archive of the Cultural Syncretism of the Mesoamerican Folk Raum 213

Theorie und Geschichte, Prof. Matt Mullican, Prof. Dr. Michaela Ott, Prof. Dr. Hanne Loreck

Tequitqui Art: Archive of the Cultural Syncretism of the Mesoamerican Folk (Master Thesis, Auszug)

During the creation of new artistic forms in the XVI century in Mexico, there was an attempt by the Indigenous artisans/artists to revisit their own aesthetic parameters considering the new conditions in which their visions had to be imprinted. Through this process, new hybrid artistic characteristics emerged. Rules and formats changed as power struggles among Spanish institutions and Indigenous cosmogonies and ideologies were taking place. The tension among the two groups reached a point where they transgressed each other and this exact point where they met is what has been denominated Tequitqui Art.

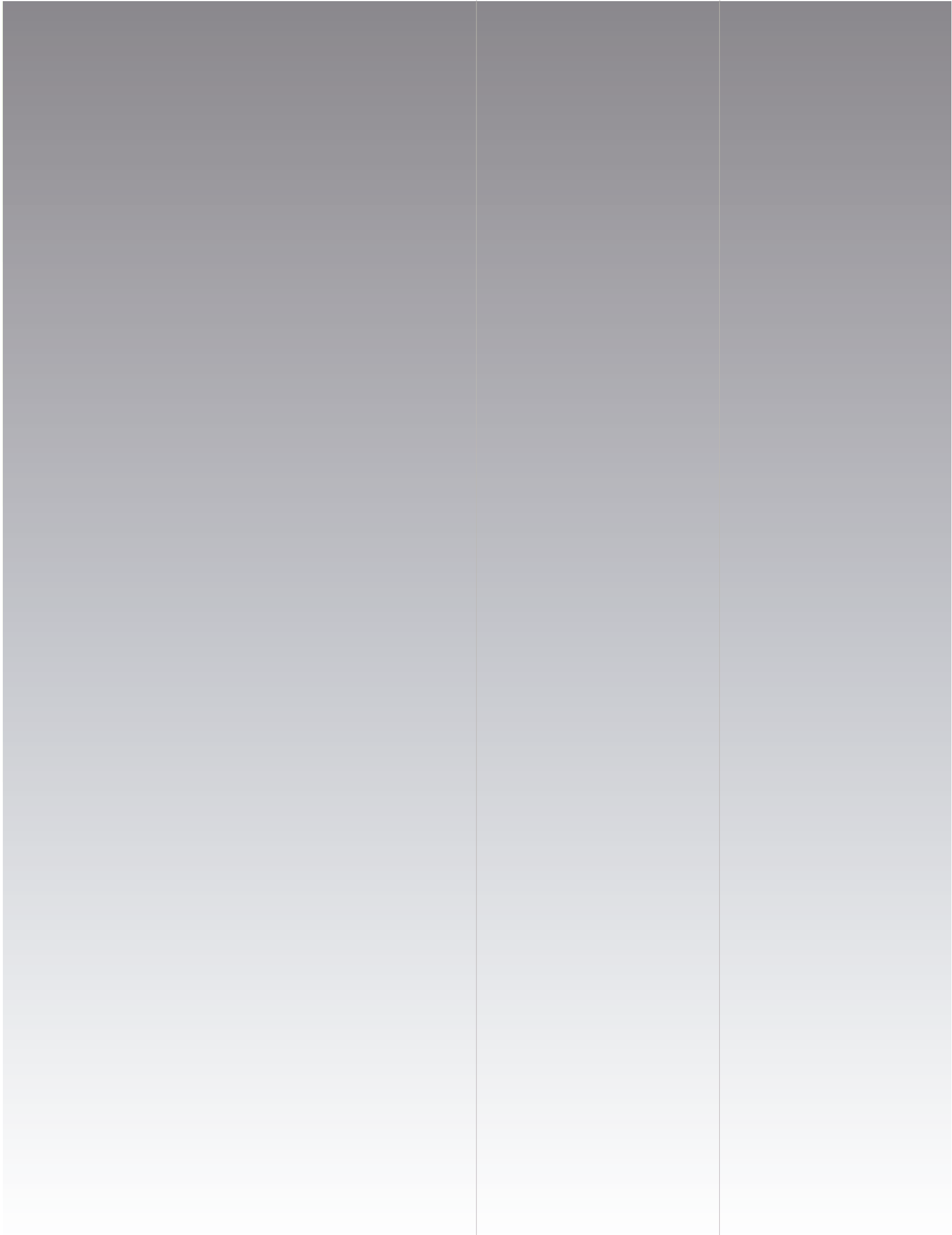
Nowadays, various contemporary artists revisit the sujet that relates to the Spanish conquest and its mestizo effects. They return to the usage of symbols and other pre-Columbian motifs with the intention of recovering this cultural legacy and imprint it in their work; moreover, they have developed their own artistic interpretation which encompasses all ethnical, cultural, social, and political aspects of the actual Mexican society. Pre-Columbian art serves in function of archive for Tequitqui and contemporary art, because both groups of artists use symbols of pre-Columbian tradition.

The temporal disparity between the creation of Tequitqui and contemporary art grants the first one the nature of a Derridaean archive. Determined by its future, (the current), Tequitqui art becomes an archive for being a source of inspiration for contemporary artists as relevant to their artwork. The idea of religious *mélange* proper of the creation of Tequitqui art, is no longer approached nor reproduced in the contemporary art, but the principle of syncretism is the one relevant aspect of Tequitqui art that contemporary artists refer to when revisiting it as archive. The reference to Tequitqui's syncretism can be seen in the use of a hybrid principle in contemporary artistic manifestations. Tequitqui art serves as archive in two ways for some contemporary artists. One archontical function is that of using pre-Columbian symbols which are, adapted in contemporary times and the second function being the use of a syncretic principle, which is the mix of two cultures. While Tequitqui art merges traditional pre-Columbian symbols and superimposed Spanish catholic iconography, contemporary art denotes different aspects of syncretism.



a. Elizabeth Ortega Rodríguez, Heart, 2009, Keramik-Hochbrand, 18 × 14 cm

b. Elizabeth Ortega Rodríguez, Fragments, 2010, Keramik-Niedrigbrand, 9 × 7 cm, 13 × 4 cm, 16 × 10 cm



Preise und Auszeichnungen für HFBK-Studierende und Absolventen

GEDOK-Förderpreis für Bühnen- und Kostümbild an Vera Knab
Die GEDOK Heidelberg verlieh den Förderpreis 2009 für Bühnen- und Kostümbild in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim in Höhe von 2000,- € der HFBK-Studentin. Vera Knab hatte die Fachjury mit ihrem Ideenreichtum überzeugt, der die bildnerisch gestaltenden Elemente ihrer Bühnenbilder ebenso wie ihre Kostüme auszeichnet. Nach einem Studium am Central St. Martins College of Arts and Design in London studiert Vera Knab seit zwei Jahren an der HFBK in der Bühnenbildklasse von Raimund Bauer.

Entwurf von HFBK-Student unter den »100 besten Plakaten 2009«

Unter »die 100 besten Plakate 2009« wurde das von dem HFBK-Studenten **Sebastian Kokus** gemeinsam mit Thomas Korf (HAW Hamburg) gestaltete Plakat für den »i saw music« Labelabend aufgenommen. Der Wettbewerb, der heute u. a. vom Verband der Grafik-Designer getragen wird, entstand Mitte der 60er Jahre in der DDR, wurde seit 1990 mit zunehmenden Erfolg bundesweit durchgeführt und seit einigen Jahren auf den gesamten deutschsprachigen Raum ausgeweitet.

Hamburger Publikumspreis beim IKFF für »Glebs Film«

»Glebs Film« von **Christian Hornung** (Regie, Buch, Schnitt) und **Karsten Krause** (Kamera) wurde beim 26. Internationalen KurzFilmFestival Hamburg IKFF mit dem Hamburger Publikumspreis geehrt. Hornung und Krause haben beide bei Prof. Pepe Danquart und Prof. Wim Wenders an der HFBK studiert. »Glebs Film« ist Hornungs Diplomfilm, mit dem er sein Studium im Sommer 2009 abschloss. Im Februar feierte der 27-minütige Dokumentarfilm bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2010 in der Sektion »Perspektive deutsches Kino« Premiere.

Edwin-Scharff-Preis 2009 an Linda McCue

Die HFBK-Absolventin **Linda McCue** (Diplom 1997 bei Prof. Werner Büttner) ist von der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Edwin-Scharff-Preis 2009 ausgezeichnet worden. Der mit 7.500 Euro dotierte Preis wird seit dem Tod des Bildhauers Edwin Scharff im Jahr 1955 jährlich von der Freien und Hanse-

stadt Hamburg an Künstler verliehen, deren Werke das Kulturleben der Stadt prägen.

Spiridon-Neven-DuMont-Preis 2010 für Pauline M'barek

Die HFBK-Absolventin **Pauline M'barek** wurde in Köln mit dem Spiridon-Neven-DuMont-Preis ausgezeichnet. Seit 1998 stiften der Verleger Prof. Alfred Neven DuMont und seine Frau Hedwig den mit 7.500 € dotierten Preis, der ihrem früh verstorbenen Sohn Spiridon gewidmet ist. Ausgezeichnet werden auf Vorschlag einer Fachjury herausragende Arbeiten und besondere künstlerische Leistungen junger Künstlerinnen und Künstler, die an der KHM entstanden sind. Pauline M'barek, die bei Prof. Marie José Burki in Hamburg studierte, wechselte nach ihrem HFBK-Diplom (2007) als Postgraduierte an die KHM.

Stipendium zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses der Hamburger Hochschulen

Der HFBK-Absolvent **Hui Fan** erhält das diesjährige »Stipendium zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses der Hamburger Hochschulen« in Höhe von 10.400 Euro. Hui Fan, der sein Film-Studium bei Prof. Wim Wenders im Februar 2010 mit dem Diplom beendet hat, konnte sich am 26. Mai 2010 mit seiner Präsentation vor der HFBK-Jury gegen 14 MitbewerberInnen behaupten.

In seinem Projekt, das sowohl einen Dokumentarfilm als auch einen Spielfilm mit fiktionaler Handlung umfasst, setzt er sich mit den durch Wirtschafts- und Städtewachstum bedingten Entwicklungen in China auseinander und widmet sich in einer Art Langzeitstudie den Folgen des Drei-Schluchten-Staudammprojekts. Der Bau des 2006 in Betrieb genommenen Staudamms erforderte die Zwangsumsiedlung von zwei Millionen Menschen und die Flutung von 145 historischen Städten und Dörfern, die zum Teil mehr als 2000 Jahre alt sind.

Hui Fan dokumentierte den Zerstörungsprozess über 5 Jahre lang unter schwierigsten Bedingungen und ohne Drehgenehmigung in drei unterschiedlichen Städten der Provinz Hubei und stellte dabei das ungewisse Schicksal einzelner ehemaliger Bewohner in den Mittelpunkt. In der Konzentration auf alltägliche Situationen gelingt es ihm auf beeindruckende Weise, den Wert und die Würde des einzelnen Menschen, aber auch die – bedingt durch den Druck der Umsiedlung – massiven Auswirkungen auf Lebensart und Wertauffassung der Bevölkerung am Yangtze-Fluss zu zeigen.

Jahresstipendien der Karl H. Ditze Stiftung

Die HFBK-Jury hat auf ihrer Sitzung am 26. Mai 2010 auf der Grundlage von Präsentationen drei Jahresstipendien der Karl H. Ditze Stiftung in Höhe von

jeweils 7.200 € vergeben. Die StipendiatInnen sind **Moritz Herda**, das Design-Duo **Ines Göbel und Ina-Marie von Mohl** sowie **Julia Bonn**.

Moritz Herda, der bei Prof. Andreas Slominski studiert, überzeugte die HFBK-Jury mit seiner vielseitigen, unter einem wahrhaftigen Ironie-Apriori produzierten Film- und Performancekunst – angefangen bei dem Podcasts ART CITY HABMURG | SCENE über das heimatverbundene Schlagervideo »Silbergraues Cabriolet« bis hin zu dem anrührenden Animationsfilm »Ein Stern fällt vom Himmel« über ein trautes Familienglück am Esstisch. Das Design-Team **Ines Göbel und Ina-Marie von Mohl** haben sich zu zweit auf ein Stipendium beworben und konnten die HFBK-Jury mit einem Projekt für sich einnehmen, das sich lokalen Produktions- und Transportstrukturen in Asien widmet. Am konkreten Beispiel von 1-Personen-Eiswagen wollen sie innovative Lösungen für eine Verstärkung der Energieversorgung entwickeln, wodurch das gesundheitsgefährdende Verderben der angebotenen Produkte verhindert werden soll. **Julia Bonn**, die vorzugsweise konzeptuell an der Schnittstelle von Theorie und Praxis arbeitet und mit dialogischen wie kollektiven Praktiken in Hinblick auf Raumwahrnehmung und –produktion experimentiert, hat sich mit der Gruppe »Modifizierte Spielregeln« um ein Jahresstipendium beworben. Die kollaborative Arbeitsweise, wie sie in der von der Gruppe inszenierten Spielperformance sichtbar wurde, hielt die HFBK-Jury ebenfalls für besonders förderungswürdig.

Förderungen des Freundeskreises e.V. der HFBK

Auf seiner Sitzung im Juni 2009 hat der Freundeskreis folgende Projekte von HFBK-Studierenden gefördert:

Eriks Apalais, Künstlerbuch »Confessions«

Oliver Bulas, Rauminstallation »Laboratoire du Rouge«

Designer-Gruppe Dobbert/Göbel/Korn, Tasche »RIC BAG«

Gitte Jabs, Rahmen-Negativform

Tina Kämpe, Videoarbeit über gestürzte Denkmäler

Helena Ratka, Film »Wechseln«

Katharina Simons von Bockum Dolffs, Künstlerbuch »Trying to escape Paper«

Förderungen der internationalen Mobilität durch die Karl H. Ditze Stiftung

Auf ihrer Sitzung, am 1. Juni 2010, hat die AG Internationales (Prof. Dr. Hanne Loreck (Vorsitz), Prof. Ingo Haeb, Prof. Ingo Offermanns, Prof. Ralph Sommer, Prof. Pia Stadtbäumer, Prof. Andrea Tippel, Prof. Dr. Friedrich von Borries) folgende Projekte aus Mitteln zur Förderung der internationalen Mobilität durch die Ditze-Stiftung bewilligt:

Maya Connors, Forschungs- und Filmprojekt zur autobiografischen Spurensuche in Südkorea, Anbindung

an die Kangweon National University in Chuncheon

Monika Farukooye, Dreharbeiten für das Kurzfilmprojekt »HENNA« in Marrakesch, Anbindung an die Ecole Supérieure des Arts Visuels

Vera Müller, Dreharbeiten für das Spielfilmprojekt »Amor & Psyche«, Anbindung an die Facoltà die Teologia in Rom

Konstanze Klecha/Nikola Hartl, Teilnahme an der European Exchange Academy 2010 in Beelitz.

Ausstellungen

noch bis 11. Juli 2010

Säen und Jäten. Volkskultur in der zeitgenössischen Kunst

Mariella Mosler, Wiebke Siem, Andreas Slominski u. a.

Städtische Galerie Wolfsburg,
Schlossstraße 8, Wolfsburg

www.staedtische-galerie-wolfsburg.de

noch bis 11. Juli 2010

Quadratbikometer hoch eins

Xenia Goldtmann, Carl Vetter u. a.

Nachtspeicher23 e. V.,
Lindenstraße 23, Hamburg

www.nachtspeicher23.de

noch bis 11. Juli 2010

The 3rd Kyo-Cha-Ro

Dae-Seon Seo, Eun-Sook Kim, Jeong-Eun Lee, Hye-Yeon Park, Min-Chul Song, Seung-Won Park, So-Hyun Jung, Young-Jin Song

Westwerk,
Admiralitätstraße 74, Hamburg

www.westwerk.org

noch bis 17. Juli 2010

Liaisons Dangereuses

Moritz Altmann, Anna Lena Grau/
Pauline M'barek, Pia Stadtbäumer u. a.
Thomas Rehbein Galerie,
Aachener Straße 5, Köln

www.rehbein-galerie.de

noch bis 17. Juli 2010

Prinzip Zufall

Romeo Grünfelder
Kunstagenten Gallery,
Linienstraße 155, Berlin

www.kunstagenten.de

noch bis 18. Juli 2010

Nächtlicher Garten

Silke Silkeborg
Atelier de Bruycker,
Landhaus Höpenberg, Schneverdingen

www.atelier-de-bruycker.de

noch bis 18. Juli 2010

Enovos Preis Junge Kunst 2010

Eleni Mouzourou u. a.
Wilhelm-Hack-Museum,
Berliner Straße 23, Ludwigshafen

www.wilhelmhack.museum

noch bis 19. Juli 2010

Von der Linie in der Skulptur

Jeong-Eun Lee u. a.
Neues Kunsthaus Ahrenshoop,
Bernhard-Seitz-Weg 3a, Ahrenshoop

www.neues-kunsthaus-ahrenshoop.de

noch bis 24. Juli 2010

Sprich mit mir, sprich mit Dir

Olaf Holzzapfel, Franz Erhard Walther
u. a.

Produzentengalerie,
Admiralitätstraße 71, Hamburg

www.produzentengalerie.com

noch bis 24. Juli 2010

On View

Thorsten Brinkmann u. a.
Elisa Platteau Galerie,
Lakensestraat 86, Brüssel

www.elisaplatteau.com

noch bis 25. Juli 2010

Julia Stoschek Collection – I want to see
how you see

Christian Jankowski u. a.
Deichtorhallen,
Deichtorstraße 1 – 2, Hamburg

www.deichtorhallen.de

noch bis 25. Juli 2010

10 Jahre Kunstverein Glückstadt

Michael Bauch, Ergül Cengiz, Lukasz Chrobok, Dörte Eißfeldt, Dieter Glasmacher, Anke Haarmann, Stef Heidhues, Alexander Hoepfner, Henrik Hold, Achim Hoops, Kimberly Horton, Adam Jankowski, Frank Lüsing, Nina Kluth, Oliver Kochta-Kalleinen, Johanna Manke, Lene Markusen, Linda McCue, Kinay Olcaytu, Inge Pries, Bernhard Prinz, Volker Renner, Alexander Rischer, Gabi Schaffner, Miron Schmückle, Sebastian Zarius u. a.

Palais für aktuelle Kunst,
Am Hafen 46, Glückstadt

www.pak-glueckstadt.de

noch bis 25. Juli 2010

Versus Whiteout – The Beetobee Net

Naho Kawabe, Akane Kimbara, Moki, Anneli Schütz, Lily Wittenburg u. a.
Kunsthau Hamburg,
Klosterwall 15, Hamburg

www.kunsthau-hamburg.de

noch bis 30. Juli 2010

Chambre séparée érotique

Susanne Klein, Oliver Ross u. a.
White Trash Contemporary,
Neue Burg 2, Hamburg

www.whitetrashcontemporary.com

noch bis 31. Juli 2010

Kopfweh im Abendland, BIAAA

Jannis Marwitz, Christian Rothmaler,
Philipp Schwalb
Gäste: Martin Kippenberger u. a.
ph-projects, Marienstraße 10, Berlin

www.ph-projects.com

noch bis 31. Juli 2010

alles/nichts/oder

3 Hamburger Frauen (Ergül Cengiz,
Henriette Ribbe, Kathrin Wolf) u. a.
Galerie koal, Tucholskystraße 25, Berlin

www.galeriekoal.com

noch bis 31. Juli 2010

Ayran & Yoga – 1st Berlin Kreuzberg

Biennale for Contemporary Art
Tjorg Douglas Beer, Christian Jankowski,
Stephan Mörsch, Paul Sochacki,
Malte Urbschat u. a.
Verschiedene Orte in Berlin

www.berlin-kreuzberg-biennale.org

noch bis 1. August 2010

Das im Entschwinden Erfasste

Romeo Grünfelder u. a.
Museum Folkwang,
Museumsplatz 1, Essen

www.museum-folkwang.de

noch bis 1. August 2010

Design on stage – winners red dot
award: product design 2010

Tim Oelker u. a.
Red Dot Design Museum,
Gelsenkirchener Straße 181, Essen

www.red-dot.de

noch bis 1. August 2010

Landnahme

Stephan Mörsch
Marta Herford,
Goebenstraße 4 – 10, Herford

www.marta-herford.de

noch bis 8. August 2010

scheinbar sichtbar – Fotografie als

Dokument und Projektion

Marcia Breuer, Anna Cieplik, Ulla Deventer, Florian Elsebach, Paula Estrada Quintero, Jens Franke, Karin Jobst, Susann Körner, Daniel Niggemann, Nadine Otto, Hyeyeon Park, Susan Paufler, Benjamin Renter, Sven Schumacher, Liang Xu
Kunsthau Hamburg,
Klosterwall 15, Hamburg

www.kunsthau-hamburg.de

13. bis 15. August 2010

Dockville Festival

Michaela Melián, Katsuya Murano,
Nozomi Tomoeda u. a.
Festivalgelände Reiherstieg Hauptdeich/
Ecke Alte Schleuse,
Hamburg-Wilhelmsburg

www.dockville.de

noch bis 15. August 2010

Diamonds & Bones #02 + The-New-World.TV

Tjorg Douglas Beer
Galerie der Stadt Backnang,
Stiftshof 2, Backnang

www.backnang.de

noch bis 15. August 2010

Stille Woche

Uwe Henneken
Haus Salve Hospes,
Lessingplatz 12, Braunschweig

www.kunstverein-bs.de

noch bis 16. August 2010

digitalog

Glenn Gefken u. a.
Medizinische Hochschule,
Carl-Neuberg-Straße 1, Hannover

www.langeleine.de/?p=7244

9. Juli bis 21. August 2010

Lost in Summer

Thorsten Brinkmann, Seok Lee u. a.
White Trash Contemporary,
Neue Burg 2, Hamburg

www.whitetrashcontemporary.com

noch bis 22. August 2010

Garten

Susanne Lorenz u. a.
Installation im öffentlichen Raum im
Rahmen des Wiesbadener Kunstsommer
2010
Nerotolpark Wiesbaden

[www.wiesbaden.de/kultur/
bildende-kunst/kunstprojekte/
kunstsommer-2010.php](http://www.wiesbaden.de/kultur/bildende-kunst/kunstprojekte/kunstsommer-2010.php)

noch bis 22. August 2010

walking the borderline – Skulpturen-
ausstellung

Thorsten Brinkmann u. a.

Erfurter Kunstverein,
Fischmarkt 7, Erfurt

www.erfurter-kunstverein.de

noch bis 23. August 2010

Danke

Stefan Vogel, Simon Hehemann
Galerie Hafenrand,
Lange Reihe 88, Hamburg

www.hafenrand.com

noch bis 27. August 2010

Nordschau III – Neue Blicke in die
Kunstsammlung der HSH-Nordbank

Boran Burchardt u. a.
HSH Nordbank,
Gerhart-Hauptmann-Platz 50, Hamburg

noch bis 28. August 2010

Im Puls der Kunst

Ewelina Palej
Rellinger Rathaus Galerie,
Hauptstraße 60, Rellingen

noch bis 29. August 2010

Changing times – New worlds

Thorsten Brinkmann u. a.
Gemeentemuseum Den Haag,
Stadhouderslaan 41, Den Haag

www.gemeentemuseum.nl

noch bis 29. August 2010

12 by 2

Matt Mullican
Institut d'art contemporain,
11 rue Docteur Dolard, Villeurbanne

www.i-ac.eu

noch bis 29. August 2010

Zwischenwelten – Raumeroberungen
zeitgenössischer Keramik

Anna Lena Grau u. a.
Kunsthalle zu Kiel,
Düsternbrooker Weg 1, Kiel

www.kunsthalle-kiel.de

noch bis 31. August 2010

FischGrätenMelkStand

kuratiert von John Bock
Temporäre Kunsthalle Berlin,
Schlossfreiheit 1, Schlossplatz, Berlin
www.kunsthalle-berlin.com

noch bis 5. September 2010

The New Decor

Haegue Yang, Nicole Wermers u. a.
Hayward Gallery, Southbank Centre,
Belvedere Road, London
www.haywardgallery.org.uk

noch bis 5. September 2010

**Less and More: Das Designethos von
Dieter Rams**

Museum für Angewandte Kunst,
Schaumainkai 17, Frankfurt am Main
www.angewandtekunst-frankfurt.de

noch bis 12. September 2010

**Das Voynich Manuskript – Eine Künst-
lersicht auf ein Rätsel**

Olaf Holzapfel u. a.
Grauer Hof,
Am Grauen Hof 1, Aschersleben
www.grauerhof.de

noch bis 12. September 2010

**Klimakapseln. Überlebensbedingungen
in der Katastrophe**

Kurator: Friedrich von Borries
Museum für Kunst und Gewerbe
Hamburg, Steintorplatz, Hamburg
www.mkg-hamburg.de

noch bis 26. September 2010

Über Wasser gehen

Susanne Lorenz u. a.
Am Ufer der Seseke zwischen Kamen
und Lünen
www.überwassergehen.de

noch bis 30. September 2010

Lichtparcours Braunschweig 2010

Jan Köchermann u. a.
Verschiedene Orte im öffentlichen
Raum, Braunschweig

11. August 2010 bis 3. Oktober 2010

Grosse Kunstausstellung 2010

Heike S. Bühler u. a.
Haus der Kunst,
Prinzregentenstraße 1, München
www.grossekunstausstellung
muenchen.de

noch bis 3. Oktober 2010

Nord Art 2010

Lena Schmidt u. a.
ACO Wagenremise,
Vorwerksallee, Büdelsdorf
www.kic-nordart.de

27. Juni bis 4. Oktober 2010

**Säen und Jäten. Volkskultur in der zeit-
genössischen Kunst**

Mariella Mosler, Wiebke Siem, Andreas
Slominski u. a.
Städtische Galerie Ravensburg,
Am Gespinstmarkt, Ravensburg
www.ravensburg.de

11. September 2010 bis 9. Oktober 2010

Philip Gaisser / Aalam Wassef

Eröffnung: 10. September 2010, 19 Uhr
Galerie Conradi,
Schopenstehl 20, Hamburg
www.galerie-conradi.de

noch bis 24. Oktober 2010

**Das Fundament der Kunst – Die Skulp-
tur und ihr Sockel seit Auguste Rodin**

Stephan Balkenhol, Thorsten Brink-
mann, Jonathan Meese u. a.
Arp Museum,
Bahnhof Rolandseck, Remagen
www.arpmuseum.org

noch bis 31. Oktober 2010

The Berlin Box

Tjorg Douglas Beer, Uwe Henneken,
Annette Kisling u. a.
Centro Cultural Andratx, Mallorca
www.ccandratx.com

noch bis 31. Oktober 2010

Moving Images – Artists & Video/Film

Jeanne Faust u. a.
Museum Ludwig,
Heinrich-Böll-Platz, Köln
www.museum-ludwig.de

3. September bis 31. Oktober 2010

Zur Nachahmung empfohlen

Susanne Lorenz u. a.
Uferhallen, Uferstraße 8 – 11, Berlin
www.uferhallen.de

12. September bis 31. Oktober 2010

Blickwechsel NRW

Projekte im öffentlichen Raum
Susanne Lorenz, Malte Urbschat, Mark
Wehrmann u. a.
Ahlen, Siegburg, Schwerte
www.blickwechsel-nrw.de

18. Juli bis 7. November 2010

Lebenslust und Totentanz

Monika Baer, Stephan Balkenhol, Dennis
Scholl, Norbert Schwontkowski u. a.
Eröffnung 17. Juli 2010, 18 Uhr
Kunsthalle Krems,
Franz Zeller Platz 3, Krems
www.kunsthalle.at

3. September bis 7. November 2010

10.000 Lives – 8th Gwangju Biennale

Matt Mullican u. a.
Gwangju, Südkorea
www.10000lives.org

19. September bis 21. November 2010

Studiomove

Thorsten Brinkmann
Georg Kolbe Museum,
Sensburger Allee 25, Berlin
www.georg-kolbe-museum.de

noch bis 3. Dezember 2010

**Inside Installations – Werke aus der
Sammlung**

Andreas Slominski u. a.
Stedelijk Museum voor Actuele Kunst
(S.M.A.K.), Citadelpark, Gent
www.smak.be

Veranstaltungen

13. Oktober 2010, 18 Uhr

Semestereröffnung

Eröffnung des akademischen Jahres
2010/11

Ausstellung mit Arbeiten von Andrea
Tippel, Jeanne Faust, Michaela Melián
Hochschule für bildende Künste,
Aula, Lerchenfeld 2, Hamburg
www.hfbk-hamburg.de

Bühne

27. Juli 2010, 19.30 Uhr

Dionysos – Oper von Wolfgang Rihm
Bühne: Jonathan Meese
Weltpremiere, weitere Termine am
30. Juli, 5./8. August 2010
Haus für Mozart,
Hofstallgasse 1, Salzburg
www.salzburgerfestspiele.at

1. August 2010, 19 Uhr

Lulu – Oper von Alban Berg
Premiere
Bühne: Daniel Richter
Weitere Vorstellungen
4./6./11./14./17. August
Felsenreitschule,
Hofstallgasse 1, Salzburg
www.salzburgerfestspiele.at

8. August 2010, 19 Uhr

Elektra – Oper von Richard Strauss
Premiere
Bühne: Raimund Bauer
weitere Vorstellungen 12./16./20./23./
28. August
Großes Festspielhaus,
Hofstallgasse 1, Salzburg
www.salzburgerfestspiele.at

12. Juli 2010, 19 Uhr

Wundes Heim. Innen Nacht
Bühne: Christiane Blattmann
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg
www.theaterakademie.
hfmt-hamburg.de
www.finale-hamburg.de

13. Juli 2010, 19 Uhr

Woyzeck
Bühne: Martina Mahlkecht
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg
www.theaterakademie.
hfmt-hamburg.de
www.finale-hamburg.de

17. Juli 2010, 20.00 Uhr

Philoktet – mein Hass gehört mir
Bühne: Jonathan Mertz
Zeisehallen Friedensallee 9, Hamburg
www.theaterakademie.
hfmt-hamburg.de
www.finale-hamburg.de

Ausschreibungen

Rencontres internationales Paris/Berlin/Madrid

Bewerbung bis 10. Juli 2010

Das Festival für Film, Video und Multimedia, das im November 2010 in Paris im Centre Georges Pompidou stattfindet, zeigt dasselbe Programm anschließend in Madrid und Berlin (Haus der Kulturen der Welt). Die Veranstaltung bildet eine in Europa einmalige künstlerische und kulturelle Plattform, deren Hauptanliegen es ist, Werke junger Künstler und Filmschaffender zu zeigen. Als nichtkommerzielle Veranstaltung ohne Wettbewerb werden die »Rencontres internationales Paris/Berlin/Madrid« von deutschen, französischen, spanischen sowie internationalen Institutionen unterstützt.
art-action.org

Filmfestival St. Petersburg – Beginning
Bewerbung bis 15. Juli 2010

Die Vereinigung der Filmemacher St. Petersburg lädt zum neunten Mal zu dem Filmfestival »Beginning«, bei dem ausschließlich Filme von Studierenden präsentiert werden. Im vergangenen Jahr nahmen 69 Filmhochschulen aus 39 Ländern teil. Die eingereichten Spiel-, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilme sollten nicht länger als 30 Minuten sein und aus den Jahren 2009 und 2010 stammen.
www.festival-nachalo.ru/eng

Clermont-Ferrand International Short Film Festival 2011

Einreichung bis 15. Juli 2010

Das Clermont-Ferrand International Short Film Festival findet vom 4. bis zum 12. Februar 2011 statt. Filme, die 2010 entstanden sind, können noch bis zum 14. Oktober 2010 eingereicht werden. Die Filme sollten nicht länger als 40 Minuten und nach dem 1. Juli 2009 entstanden sein.
www.clermont-filmfest.com

Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

Einreichung bis 19. Juli 2010

Zur 27. Ausgabe präsentiert das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest vom 9. bis 14. November 2010 die Vielfalt und aktuellen Tendenzen des dokumentarischen Schaffens in all seinen Variationen. An sechs Festivaltagen kommen rund 230 internationale Dokumentarfilme sowie experimentelle und künstlerische Arbeiten zur Aufführung.

Ergänzt wird das Programm durch drei medienübergreifende Sektionen: die Medienkunstausstellung »Monitoring«, audiovisuelle Performances und VJ-Kunst in der DokfestLounge sowie die Fachtagung »interfiction«.
www.filmladen.de/dokfest

4th Annual Cinema Vérité in Teheran

Einreichung bis 20. Juli 2010

Vom 15. bis zum 19. Oktober 2010 findet in der iranischen Hauptstadt Teheran die vierte Ausgabe des Filmfestivals »Cinema Vérité« statt. Das vom Documentary & Experimental Film Center (DEFC) ausgerichtete Festival will dem Verhältnis von Realität und Wahrheit im Dokumentarfilm Ausdruck verleihen. Der Hauptpreis ist mit 10.000 Euro dotiert.
www.irandocfest.ir

ARTandCITY Festival in der HafenCity

Bewerbung bis 30. Juli 2010

Die ARTBLOCK Initiative lädt Künstler aus der Metropolregion Hamburg ein, im Rahmen des ARTandCITY Festivals vom 2. bis 10. Oktober 2010 unter dem Motto »Neue Wege zur Kunst in der HafenCity« teilzunehmen. Im Fokus des Festivals steht die kulturelle Entwicklung der HafenCity und die Einbindung der interessierten Künstler und Unternehmen, Kulturschaffenden, Institutionen, Anlieger, Studierenden, Hamburger und Gäste. Der ARTBLOCK arbeitet auf gemeinnütziger Basis, etwaige Einnahmeüberschüsse fließen in das Projekt und die Förderung von Atelierflächen.
www.artblock-hamburg.com

14. Internationale Kurzfilmtage Winterthur

Einreichung bis 31. Juli 2010

Die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur sind das größte Kurzfilmfestival der Schweiz und finden in diesem Jahr vom 10. bis 14. November statt. Das Festival legt großen Wert auf nachhaltige Kurzfilmförderung, u. a. durch den Unterhalt des größten Kurzfilmarchivs der Schweiz. Der Hauptpreis des internationalen Wettbewerbs ist mit 12.000 Franken dotiert, der Förderpreis mit 10.000 Franken. Zugelassen sind Kurzfilme aller Genres, die nicht länger als 30 Minuten und nicht älter als zwei Jahre sind.
www.kurzfilmtage.ch

transmediale.11

Bewerbung bis 31. Juli 2010

Das Festival, das vom 1. bis 6. Februar 2011 im Haus der Kulturen der Welt in Berlin stattfindet, nimmt Bewerbungen für seine beiden Wettbewerbe »transmediale Award« und »Vilém Flusser Theory Award« entgegen. Gesucht werden innovative und visionäre Arbeiten der digitalen Kunst und Kultur, die in ihrer Formsprache, Herangehensweise und Praxis unser Verständnis von und unser Verhältnis zur Technologie und

Netzwerk geprägten Gesellschaft thematisieren, hinterfragen und bereichern.
www.transmediale.de/de/awards2011

23. exground Filmfest Wiesbaden

Einreichung bis 1. August 2010

Alle Filmschaffenden können ab sofort ihre Werke für das 23. exground Filmfest einreichen, das vom 12. bis 21. November 2010 in Wiesbaden stattfindet. Gesucht werden Filme aller Längen, Gattungen und Genres.
www.exground.com

Tisa von der Schulenburg-Preis 2010

Bewerbung bis 15. August 2010

Der Tisa von der Schulenburg-Preis wird an KünstlerInnen vergeben, die sich mit Lebenssituationen von Menschen in einer sich verändernden Gesellschaft, insbesondere der Arbeitswelt, befassen. Der Preis wird für Malerei, Bildhauerei und Grafik ausgeschrieben und ist mit 5.000 Euro dotiert. Er kann auf bis zu zwei TeilnehmerInnen aufgeteilt werden. Mit dem Preis soll, ohne dass ausdrücklich eine Altersgrenze festgelegt wird, das Werk von NachwuchskünstlerInnen ausgezeichnet werden. Zugelassen sind KünstlerInnen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.
www.tisa-von-der-schulenburg.de

X. Oldenburger Kurzfilmtage zwergerWERK

Bewerbung bis zum 15. August 2010

Vom 25. bis zum 28. November 2010 finden die X. Oldenburger Kurzfilmtage zwergerWERK statt. Eingereicht werden können aktuelle Kurzfilmproduktionen aller Genres. Die Beiträge sollen maximal 30 Minuten lang sein.
einreichung.zwergerwerk.net/

RecyclingDesignpreis 2010

Bewerbung bis 31. August 2010

Der 4. RecyclingDesignpreis, über den eine hochkarätig besetzte Jury entscheidet, wird im Herbst 2010 im Marta Herford verliehen und dort vom 16. Oktober 2010 bis zum 7. November 2010 mit weiteren ausgewählten Arbeiten ausgestellt. Anschließend werden ausgewählte Arbeiten auch in den Stilwerk Designcentern Berlin, Hamburg und Düsseldorf sowie in Wien, Dessau und Gent ausgestellt.
www.recyclingdesignpreis.org

24. Stuttgarter Filmwinter - Festival for expanded media

Einreichung bis 1. September 2010

Der Stuttgarter Filmwinter ist ein international renommiertes Festival für Kurz- und Experimentalfilm sowie neue Medien und darüber hinaus ein Experimentierfeld für neue Rezeptions- und Vermittlungsformen. Der Verein zur Förderung der unabhängigen Film- und Medienkultur, Wand 5 e. V., lädt dazu ein, Arbeiten in den Kategorien Film/

Video, Neue Medien oder Installation für den nächsten Filmwinter vom 20. bis 23. Januar 2011 einzureichen.
www.wand5.de

Plakatwettbewerb der 11. Karlsruher Frauenperspektiven

Einreichung bis 1. September 2010

Vom 15. bis 17. April 2011 finden in den Räumen des ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe die 11. Karlsruher Frauenperspektiven statt. Dazu wird ein Plakatwettbewerb ausgeschrieben, der sich ausschließlich an Frauen richtet. Bewerben können sich freischaffende bildende Künstlerinnen mit einer abgeschlossenen Ausbildung an einer Kunsthochschule bis 35 Jahre aus der TechnologieRegion Karlsruhe sowie Studentinnen einer Kunsthochschule der Bundesrepublik Deutschland und Straßburg/Frankreich ab dem 7. Semester. Eine Fachjury entscheidet über die Preisvergabe. Vergaben werden drei Preise über 2000, 1000 und 500 Euro. Das mit dem Hauptpreis ausgezeichnete Plakat wirbt für die Frauenperspektiven 2011.
www.karlsruhe.de/frauenperspektiven

21. Bamberger Kurzfilmtage

Einreichung bis 1. Oktober 2010

Die Bamberger Kurzfilmtage sind als Drei-Länder Festival eine der wichtigsten Plattformen für Kurzfilmproduktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Eingereicht werden können Filme der Genres Fiktion, Animationsfilm, Experimentalfilm, Kinderfilm sowie Dokumentarfilme zum Themenschwerpunkt »Der Mensch zwischen Tradition und Wandel«, sie sollten nicht länger als 30 Minuten sein und zwischen 2009 und 2010 entstanden.
www.bambergerkurzfilmtage.de

abgedreht! Hamburgs junger Film

Bewerbung bis 1. Oktober 2010

abgedreht! ist ein Forum für Schüler, Jugendliche, Studierende und freie Filmemacher und findet am 9. und 10. Dezember im Metropolis Kino in Hamburg statt. Zum Abschluss des Festivals wird ein Preis verliehen. Eingereicht werden können Kurzfilme aller Genres mit Hamburg-Bezug, die 2009 oder 2010 entstanden sind. Die Filmemacher sollten zum Zeitpunkt der Dreharbeiten nicht älter als 27 Jahre gewesen sein.
www.abgedreht-hamburg.de

Filmwettbewerb der deutschen Hypertonie Gesellschaft

Bewerbung bis 31. Oktober 2010

Der Verein, dessen Ziel die Bekämpfung von Bluthochdruck ist, schreibt in diesem Jahr einen insgesamt mit 6.000 Euro dotierten Videowettbewerb aus. Ziel ist es, mit Hilfe des beliebtesten Mediums für die Erkrankung Bluthochdruck zu sensibilisieren.
www.hochdruckliga.de

International Furniture Design Competition

Einreichung bis 31. Oktober 2010

Der Wettbewerb findet im Rahmen der International Furniture Design Fair Asahikawa (IFDA) in Hokkaido, Japan, statt. Da Möbel aus Holz im Mittelpunkt des IFDA stehen, widmet sich auch der Wettbewerb diesem Thema. Angesichts knapper werdender Ressourcen und der Klimakrise sind Konzepte gefragt, die auf Recycling und Nachhaltigkeit setzen. Für die Teilnahme wird eine Gebühr von 5.000 Yen (rund 44 Euro) für die Online-Bewerbung und 6.000 Yen (rund 53 Euro) für die postalische Einreichung erhoben. Es winken Preise zwischen 3 Mio Yen (rund 27.000 Euro) und 300.000 Yen (rund 2.600 Euro).

www.asahikawa-kagu.or.jp/ifda/

Impressum

Herausgeber

Martin Köttering
Präsident der Hochschule für bildende Künste Hamburg
Lerchenfeld 2
22081 Hamburg

Redaktionsleitung

Dr. Andrea Klier
Tel.: 040/42 89 89-207
Fax: 040/42 89 89-206
E-Mail: andrea.klier@hfbk.hamburg.de

Redaktion

Swaantje Burow, Sabine Boshamer, Julia Mummenhoff, Imke Sommer

Bildredaktion

Swaantje Burow

Realisierung

Tim Albrecht

Druck und Verarbeitung

Druckerei in St. Pauli, Hamburg

Abbildungen und Texte

Soweit nicht anders bezeichnet, liegen die Rechte für die Bilder und Texte bei den KünstlerInnen und AutorInnen.

Nächster Redaktionsschluss

3. September 2010

Das nächste Lerchen_feld erscheint am

11. Oktober 2010

V. i. S. d. P.: Andrea Klier

Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.

Keller

| | |
|----------------------------------|---|
| Haupttreppenhaus zw. UG und EG | Ludwig Missall |
| Nische im Haupttreppenhaus | Julius Brauckmann |
| K 14, K 21 und Bildhauerpavillon | Bildhauerei, Klasse Prof. Pia Stadtbäumer |
| K 22, K 23 und K 24 | Bildhauerei, Klasse Prof. Andreas Slominski |
| K 25 a und K 25 vor K 38 | Bildhauerei, Klasse Prof. Matt Mullican |
| Treppenhaus A, zw. UG und EG | Kathrine Altaparmakov |
| Flur B | Sabrina Deileke |
| Flur B | Stefan Mildnerberger |
| vor K 52 | Maik Hasenbank und Carles Garcia |
| K 54 | Isabella Stellmann |
| Treppenhaus B, zw. UG und EG | Bildhauerei, Klasse Prof. Olaf Holzapfel |
| Hinterhof | Clara Buchholz, Isabella Stellmann |
| | Open-Air-Kino zu den angekündigten Terminen |
| Kabuff im Hinterhof | Samuel Burkhardt |

Erdgeschoss

| | |
|--|--|
| Haupttreppenhaus, zw. EG und 1. OG | Nick Koppenhagen, Tobias Öchsle |
| Haupttreppenhaus, zw. EG und 1. OG | Jasmin Stürmer |
| Aulavorhalle | Zahava Rodrigo, Frank Schönwald, Katharina Schütze |
| Aulavorhalle | Karin Jobst |
| Aula | Christian Dobbert, Annika Fitz, Stefanie Zöllner |
| Rasen v. Haupteing., Wand vor R 11 | Katja Aufleger |
| R 11 + R 21 | Miriam Breig, Nika Breithaupt, Vincent Buttman, Irene Ciria Sobrino, Hanne Frank, Anna Hilfrich, Christian Jarosch, Julia Klötzl, Mascha Lang, Keike Mendt, Lena Michalik, Sebastian Peper, Jana Seehusen, Marjeta Seme, Sergio Vasquez, Johannes Wilde, Daniel Zimmermann |
| Flur A, Design | Studierende Prof. Rosario Hurtado und Prof. Roberto Feo |
| Flur A vor Raum 23 | Andreas Schöller, Daniel Kuck |
| R 22 | Mariya Gyurova, Cathrine Willems |
| R 23, Studio 23 | Design, Studio Prof. Lutz Pankow |
| R 30 | Bühnenraum, Klasse Prof. Raimund Bauer |
| Treppenhaus A, zw. EG und 1. OG | Julius Grabow |
| R 41 | Boycottededucation |
| R 42 | Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matti Braun |
| vor R 42 | Carolin Schenk |
| R 43 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Uwe Henneken |
| R 44 | Bildhauerei, Klasse Prof. Matt Mullican |
| R 51 | Design, Studio Prof. Glen Oliver Löw |
| Fläche vor Haupteingang unten vor dem Haupteingang | Johannes Deremetz |
| | Kunst-Imbiss |

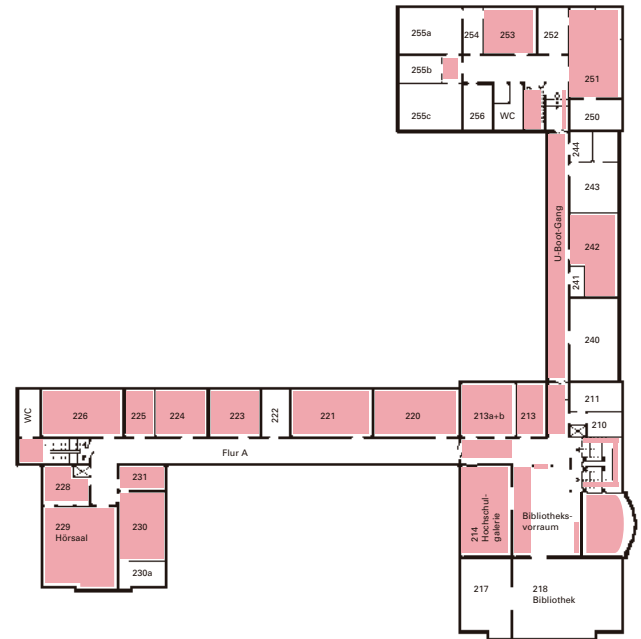
1. Obergeschoss

| | |
|------------------------------------|--|
| Haupttreppenh. zw. 1. OG und 2. OG | Sandra Platt-Banoub |
| vor R 113 | Marcela Braak |
| gegenüber R 113 | Lydia Balke |
| Flur von R 114 | Nina Becker, Paulina Gimpel, Marie Lauterbach |
| Flur A vor R 120 und 121 | Juliane Golbs |
| R 123 | Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matti Braun |
| vor R 124 | Katja Lell |
| R 126 | Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Jeanne Faust |
| R 131 | Teresa Gaschler |
| R 132 a | Greta Brix |
| R 133 | Carita Bularczyk, Andrej Matison, Cornelia Schatte, Birte Schoonbergen, Katja Tommek |
| Treppenhaus A, zw. 1. OG und 2. OG | Julius Grabow |
| Flur B vor R 141 und 142 | Yu-Young Lim |
| Flur B | Carolina Ramirez |
| R 151 und R 153 | Grafik/Typografie, Klasse Prof. Wigger Bierma/Prof. Ingo Offermanns |
| vor R 153 | Michel Lamoller |
| Treppenhaus B, zw. 1. OG und 2. OG | Carina Zajonz |



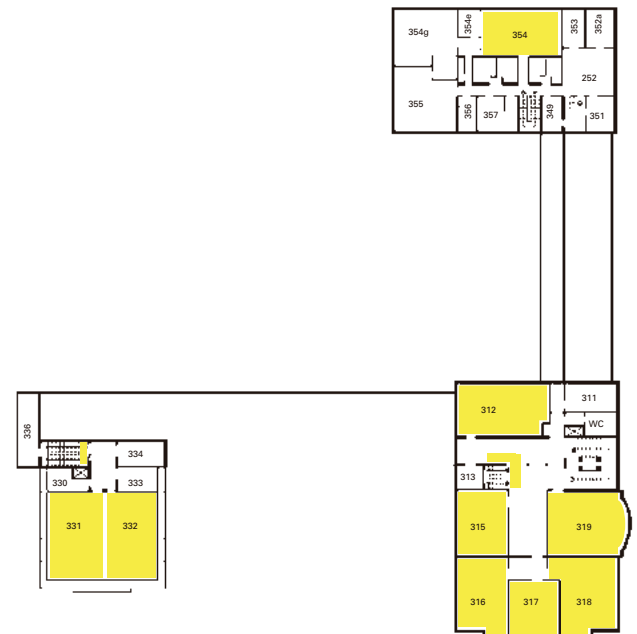
2. Obergeschoss

| | |
|------------------------------------|---|
| Haupttreppen. zw. 2. OG und 3. OG | Lisa Noltze |
| Ausstellungsraum der Foto Folgen | |
| Bibliotheksvorraum | Ehsan Soheyli Rad |
| Bibliotheksvorraum | Lukasz Furs, J. E. Oldendorf |
| Bibliotheksvorraum | Asana Fujikawa |
| Galerie der HFBK | Scientists in Residency |
| R 213 | Elisabeth Ortega Rodriguez |
| R 213 a/b | work in progress in work oder: theorie wird sichtbar, Studierende Prof. Michael Diers |
| R 220 und R 221 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Werner Büttner |
| R 223, R 225 und R 226 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Anselm Reyle |
| R 224 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Monika Baer |
| R 228 | Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo Haeb |
| R 229 | Hörsaal, Filmprogramm |
| R 230 | Alemayehu Hailye |
| R 231 | Tanja Schwerdorf, Katharina Duve |
| Treppenhaus A, zw. 2. OG und 3. OG | Tim Schütz |
| vor R 210/211 | Kathrine Altaparmakov |
| U-Boot-Gang und R 242 | Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Matthias Lehnhardt |
| Flur rechts von R 251 | Jennifer Schäfer |
| R 251, Studio 6 | Design, Studio Prof. Ralph Sommer |
| R 253 | Fotografie, Klasse Prof. Uschi Huber |
| R 255 | Mai Shirato |
| Treppenhaus B, zw. 2. OG und 3. OG | Sarah Hämmerle |



3. Obergeschoss

| | |
|---------------|---|
| R 312 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. Monika Baer |
| vor R 313 | Anna Mieves |
| R 315 | Grundklasse Design, Klasse Prof. Susanne Lorenz |
| R 316 | Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo Haeb |
| R 317 | Yoo Jin Chang |
| R 318 | Grundklasse Typografie/Fotografie/Grafik, Klasse Prof. Heike Mutter |
| R 319 | Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Andrea Toppel |
| Treppenhaus B | Philip Pichler |
| R 331 | Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. Thomas Bernstein |
| R 332 | Grundklasse Malerei/Zeichnen, Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, Klasse Achim Hoops |
| R 354 | Fotografie, Klasse Prof. Silke Grossmann |



Orte außerhalb der HFBK

| | |
|------------|--|
| Kunsthhaus | Karin Jobst, MA Grafik/Typo-/Fotografie, Prof. Silke Grossmann |
|------------|--|

Inhalt

| | | | | |
|--------------------------------------|----|-----------------------------------|----------------------------------|----|
| Kunst-Imbiss | 32 | Grundklasse Grafik/Typo-/ | Editorial | 02 |
| Kathrine Altaparmakov | 37 | Fotografie, | Sonderveranstaltungen | 02 |
| Katja Aufleger | 37 | Klasse Prof. Heike Mutter | Klassenbeiträge | 03 |
| Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. | | Tobias Öchsle | Einzelbeiträge | 37 |
| Monika Baer | 23 | Grafik/Typografie, Klasse Prof. | Master-AbsolventInnen | 42 |
| Lydia Balke | 39 | Ingo Offermanns | Preise, Auszeichnungen, Termine, | 48 |
| Bühnenraum, Klasse Prof. Raimund | | J. E. Oldendorf | Ausschreibungen | 48 |
| Bauer | 09 | Elisabeth Ortega Rodriguez | Impressum | 53 |
| Nina Becker | 40 | Design, Studio Prof. Lutz Pankow | Raumpläne | 54 |
| Grundklasse Malerei/Zeichnen, | | Sebastian Peper | | |
| Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, | | Carolina Ramirez | | |
| Klasse Prof. Thomas Bernstein | 27 | Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. | | |
| Grafik/Typografie, Klasse | | Anselm Reyle | | |
| Prof. Wigger Bierma | 15 | Zahava Rodrigo | | |
| Boykotteducation | 39 | Cornelia Schatte | | |
| Julius Brauckmann | 37 | Andreas Schöller | | |
| Zeitbezogene Medien, Klasse | | Frank Schönwald | | |
| Prof. Matti Braun | 10 | Birte Schoonbergen | | |
| Miriam Breig | 07 | Katharina Schütze | | |
| Nika Breithaupt | 07 | Tanja Schwerdorf | | |
| Greta Brix | 40 | Jana Seehusen | | |
| Carita Bularczyk | 40 | Marjeta Seme | | |
| Vincent Buttman | 07 | Bildhauerei, Klasse Prof. Andreas | | |
| Malerei/Zeichnen, Klasse | | Slominski | | |
| Prof. Werner Büttner | 17 | Irene Ciria Sobrino | | |
| Yoo Jin Chang | 41 | Design, Studio Prof. Ralph Sommer | | |
| Johannes Deremetz | 37 | Bildhauerei, Klasse Prof. Pia | | |
| Studierende Prof. Michael Diers | 16 | Stadtbäumer | | |
| Katharina Duve | 41 | Grundklasse Malerei/Zeichnen, | | |
| Zeitbezogene Medien, Klasse | | Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, | | |
| Prof. Jeanne Faust | 13 | Klasse Prof. Andrea Toppel | | |
| Studiensvhwerpunkt Film | 33 | Katja Tommek | | |
| Foto Folgen | 30 | Sergio Vasquez | | |
| Hanne Frank | 07 | Johannes Wilde | | |
| Lukasz Furs | 41 | Daniel Zimmermann | | |
| Galerie der HFBK | 31 | | | |
| Carles Garcia | 38 | | | |
| Juliane Golbs | 40 | | | |
| Fotografie, Klasse Prof. Silke | | | | |
| Grossmann | 29 | | | |
| Grundklasse Film, Klasse Prof. Ingo | | | | |
| Haeb | 19 | | | |
| Maik Hasenbank | 38 | | | |
| Malerei/Zeichnen, Klasse Prof. | | | | |
| Uwe Henneken | 11 | | | |
| Anna Hilfrich | 07 | | | |
| Bildhauerei, Klasse Prof. Olaf | | | | |
| Holzapfel | 06 | | | |
| Grundklasse Malerei/Zeichnen, | | | | |
| Bildhauerei, Zeitbezogene Medien, | | | | |
| Klasse Achim Hoops | 28 | | | |
| Fotografie, Klasse Prof. Uschi Huber | 22 | | | |
| Design, Studierende Prof. Rosario | | | | |
| Hurtado und Prof. Roberto Feo | 39 | | | |
| Christian Jarosch | 07 | | | |
| Karin Jobst | 43 | | | |
| Julia Klötzl | 07 | | | |
| Nick Koppenhagen | 38 | | | |
| Daniel Kuck | 39 | | | |
| Mascha Lang | 07 | | | |
| Zeitbezogene Medien, Klasse Prof. | | | | |
| Matthias Lehnhardt | 20 | | | |
| Studierende Prof. Michael Lingner | 32 | | | |
| Grundklasse Design, Klasse Prof. | | | | |
| Susanne Lorenz | 24 | | | |
| Design, Studio Prof. Glen Oliver Löw | 12 | | | |
| Andrej Matison | 40 | | | |
| Keike Mendt | 07 | | | |
| Lena Michalik | 07 | | | |
| Stefan Mildemberger | 38 | | | |
| Bildhauerei, Klasse Prof. Matt | | | | |
| Mullican | 05 | | | |